Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 17 | Nr. 4 | 18. April 2019

Feuerwehrleute tun ihren Dienst auf der Baustelle

Generalsanierung der Feuerwache Nord wird teurer als geplant

Im laufenden Baustellenbetrieb rücken die Fahrzeuge der Feuerwache Nord aus. Foto: Sohn-Fritsch

MANNHEIM-NORD. Wer an der Feuerwache Nord vorbeifährt, sieht, dass sich hier jeden Tag etwas verändert. Die Baumaßnahmen schreiten zügig voran und liegen dennoch nicht im Zeitplan. Um etwa ein Jahr verzögern sich die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten, was für die Feuerwehrleute gar nicht so einfach ist, denn sie arbeiten quasi auf einer Baustelle. Und was länger dauert, kostet meist auch mehr: Um mehr als vier Millionen Euro sind die Baukosten bisher gestiegen. 22 Millionen Euro schwer ist der Haushaltsposten für die Arbeiten an der Feuerwache Nord.

Die Feuerwache Nord ist ein typisches „Kind" der siebziger Jahre: Waschbetonplatten verdecken Asbest in den Wänden, der damals bedenkenlos verbaut wurde. Der mineralische Baustoff gilt als extrem krebserregend und muss daher unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen entsorgt werden. Bauarbeiter mussten Atemschutzmasken tragen, abgebrochene Mauerteile konnten nicht auf herkömmliche Weise zerkleinert und entsorgt werden. Das hat zu einer Verteuerung der Baumaßnahme geführt. „Vor Beginn der Bauarbeiten wurden, soweit dies im laufenden Betrieb möglich war, bereits Schadstoffuntersuchungen durchgeführt. Allerdings konnte das Gebäude erst während der Arbeiten im 1. Bauabschnitt genauer auf schadstoffhaltige Stoffe untersucht werden. Die aufgefundenen Schadstoffe machten eine aufwendigere Demontage und Entsorgung als geplant nötig", sagte Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht. Aber nicht nur die aufgefundenen Schadstoffe, sondern auch die Verlegung eines der Hauptstrommasten für den Mannheimer Norden sorgten für die erhebliche Verteuerung der Baumaßnahmen.

Die Feuerwache Nord ist mittlerweile in die Jahre gekommen, Reparaturmaßnahmen am Gebäude selbst waren an der Tagesordnung, haustechnische Ausfälle häuften sich, der Brandschutz hätte nicht mehr lange in der notwendigen Qualität sichergestellt werden können. Die Generalsanierung war unvermeidlich. Bereits im Jahr 2014 bewilligte der Gemeinderat dafür über 17,75 Millionen Euro; dieser Betrag ist mittlerweile auf 22 Millionen angewachsen. Seit 2017 sind nun die Bauhandwerker an der Arbeit, doch das genaue Ende der Bauarbeiten kann noch nicht genannt werden: Man geht bei der Feuerwehr von „Ende 2020" aus. Bei einem Rundgang über die Baustelle konnten Pressevertreter sehen, wie weit die Bauarbeiten fortgeschritten sind und was es für die rund 75 Feuerwehrleute bedeutet, auf einer laufenden Baustelle Dienst zu tun. Da ist zunächst mal die räumliche Enge. Da den Feuerwehrleuten nicht mehr alle Räume zur Verfügung stehen, war Kreativität gefragt. Eine Ecke in der Fahrzeughalle wurde abgetrennt und dient derzeit zum Umziehen. Eine Rutschstange wurde zugemauert, der Bereich wird jetzt als Regal für Papier und Desinfektionsmittel genutzt. Der Fitnessraum ist ein Provisorium in einem fensterlosen Raum bei drangvoller Enge. Und da bei Bauarbeiten nun mal auch viel Dreck anfällt, ist das Reinigungsaufkommen viel höher als bisher. Für Wachleiter Klaus Sieber sind die Einschränkungen groß: „Es ist nicht einfach, im laufenden Feuerwehr-Betrieb umzubauen." Doch auch die Feuerwehrleute sehen Licht am Ende des Tunnels. Der Übungsturm hinter der Fahrzeughalle ist fast fertig gestellt, ebenso die Kfz-Werkstatt mit ihrer vielfältig nutzbaren Montagegrube. Bereits im Sommer kann der Übungsturm genutzt werden.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

TOP-THEMEN

Angelsportverein Sandhofen feiert 100-jähriges Bestehen Seite 3

TALK IM VERLAG

Talk im Verlag zur Kommunalwahl Seite 4

Mit Flower Power den Frühling begrüßt Seite 7

Sonderseiten: Frohe Ostern Seite 11

Stadtteil-Portal.de

Großes Interesse am Girls Day des THW 9. April

Badische Chorprämie für Jungen Kammerchor 11. April

Nachrichten im Netz

Ein Schatz, den es zu bewahren gilt

Lothar Mark für seine Verdienste um den Wald geehrt

GARTENSTADT. Lothar Mark ist eine bekannte Größe in Mannheim. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete und Mannheimer Bürgermeister für Kultur, das Schul-, Sport- und Bäderwesen erhielt nun für sein Engagement für den Wald eine ganz besondere Auszeichnung: Die Walter-Krause-Medaille. Ins Leben gerufen wurde die Medaille von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, deren Ehrenvorsitzender, der ehemalige Stadtrat Rolf Dieter, sie auch verlieh. Dazu waren neben Lothar Mark auch Alexander Manz, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Kreisverband Mannheim, der ehemalige Bundestagsabgeordnete und Stadtrat Prof. Egon Jüttner, der ehemalige Stadtkämmerer Dr. Norbert Egger sowie Bürgermeister Lothar Quast ins Waldhaus gekommen.

Alexander Manz konnte neben zahlreichen Bezirksbeiräten auch Anneli Krause begrüßen, die Tochter von Walter Krause. Rolf Dieter begründete in seiner Ansprache, warum man die Auszeichnung im Namen Walter Krauses geschaffen habe. „Walter Krause war einer der ersten, die sich für die Umwelt engagiert haben, neben seinen vielen politischen Tätigkeiten. Er war einer der Gründerväter der Schutzgemeinschaft", erläuterte Dieter. Krause sei eine der Persönlichkeiten gewesen, zu der Dieter stets aufgeblickt habe.

Bürgermeister Lothar Quast hielt die Laudatio auf Lothar Mark, der als erster die Walter-Krause-Medaille bekam. Quast zählte die Lebensstationen von Lothar Mark auf, von der Geburt 1945 in Waldmichelbach über sein Studium der Geografie und Geschichte. 1970 trat Mark in die SPD ein, wurde 1975 in den Gemeinderat gewählt und 1989 zum Bürgermeister für Kultur, Schul-, Sport- und Bäderwesen. 1998 kam er per Direktmandat in den Deutschen Bundestag, was er 2002 und 2005 wiederholen konnte. „Sein Einsatz für seine Ziele und Ideale ist bis heute nicht verblasst", lobte Quast seinen ehemaligen Weggefährten. Seine Arbeit sei geprägt gewesen von Pragmatismus, Mark hatte immer einen Blick für das Machbare. So kam vor vielen Jahren auch ein Vorschlag für die Verlegung der ICE-Trasse von Lothar Mark, die so genannte „Mark-Variante", die mit ihrem Verlauf den Wald in großen Bereichen geschont hätte, die aber nie zum Einsatz kam, weil die Region nicht hinter dieser Lösung stand.

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Lothar Mark (rechts) wurde mit der Walter-Krause-Medaille der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ausgezeichnet. Foto: Sohn-Fritsch

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Sandhofen trifft sich

Gewerbeschau am 25. und 26. Mai im PX de Dom ist ausgebucht

SANDHOFEN. Nichts geht mehr – alle Plätze für die Aussteller sind vergeben. 44 Teilnehmer haben sich für die Sandhofener Gewerbeschau „Sandhofen trifft sich" am 25. und 26. Mai im PX de Dom und im Gemeindehaus angemeldet. Dienstleister, Gewerbetreibende und vor allem viele Handwerker stellen sich und ihre Arbeit vor. Doch neben der klassischen Messe wird es auch ein attraktives Rahmenprogramm geben. Bettina Herbel, eine der Organisatoren und Vorsitzende des Gewerbevereins, zählt auf: „Ein Glücksrad vom Rhein-Neckar-Theater wird an beiden Tagen bereitstehen. Die Freilichtbühne bietet Kinderschminken an, ein Schnellzeichner und ein Ballonmodellierer stellen ihre Künste vor." Doch auch eine Modenschau und eine riesige Märklin-Eisenbahnanlage sollen Besucher zur Gewerbeschau locken. Während der beiden Messetage wird es täglich drei Vorträge geben, zum Beispiel zum Thema Trickbetrug oder besseres Hören. An einer Art schwarzem Brett können die Aussteller Stellenangebote aushängen, ganz egal, ob Auszubildende, Mitarbeiter oder Aushilfen. Für die Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, Verzehrgutscheine zu erwerben, die sie dann an ihre Kunden verteilen können. Die Metzgerei Schenkel übernimmt die Verköstigung, Kaffee und Kuchen kommen vom christlichen Kulturverein. Bernd Mechnig, ebenfalls einer der Organisatoren der Leistungsschau, lobt die gute Zusammenarbeit mit dem christlichen Kulturverein: „Sie liefern uns gute Ideen, sind kreativ und sehr hilfsbereit." So zum Beispiel kann der Aufbau der einheitlichen Messestände bereits am Donnerstag stattfinden, damit die Aussteller ihre Stände am Freitag in aller Ruhe ausstatten können. Bettina Herbel freut sich über einen guten Branchenmix bei den Ausstellern und lobt auch ihr kleines, aber feines Team. Dass der Gewerbeverein Sandhofen in diesem Jahr ganz alleine eine solch große Leistungsschau auf die Beine stelle, sei schon etwas Besonderes. Vom Baden-Württembergischen Wirtschaftsministerium wurde finanzielle Unterstützung zugesagt, und auch beim Bezirksbeirat Sandhofen haben die Organisatoren schon angefragt. Die Vorbereitungen laufen und liegen im Zeitplan, so dass das Organisationsteam noch ganz ruhig ist. Der offizielle Beginn der Gewerbeschau ist am 25. Mai um 12 Uhr, die offizielle Eröffnung findet um 12 Uhr 30 statt. „Zur offiziellen Eröffnung sind alle Besucher herzlich willkommen", sagt Bettina Herbel. *and*

Zurück zu den Wurzeln: Schon bei der Gewerbeschau im Jahr 2007 herrschte großer Andrang. Foto: Archiv/Karschits

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Mehrfamilienhaus für solventen Kapitalanleger gesucht
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Mitglied im ivd
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

AKTUELL GESUCHT:
• Einfamilienhaus in Kindergartennähe
Bis 450.000 €, gerne mit Gärtchen und Garage.
• Mannheim: 3-5 Familienhaus
mit 1 freiwerdenden Wohnung
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 17 22.04. - 28.04.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Ravioli mit Ricottakäsefüllung in Zitronensoße
Di. Waldpilze in Kräutersoße mit Gnocchi, dazu Mischsalat
Mi. Rahmschnitzel vom Hähnchen (natur), dazu Nudeln und Karottensalat
Do. Schweineschnitzel paniert mit Erbsengemüse und Sahnepüree
Fr. Rahmschupfnudeln, dazu Mischsalat
Sa. Rinderroulade gefüllt mit Dörrfleisch in Soße mit Mischgemüse und Serviettenknödel
So. Couscous mit Ratatouillegemüse
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

LBS
Ihre Baufinanzierer!
Beratungsstelle Mannheim
Thomas.Hartner@LBS-SW.de
Sebastian.Liesicke@LBS-SW.de
Thomas Hartner Tel. 0621 1785831
Sebastian Liesicke 0621 1785827

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

Der TV RHEINAU 1893 e.V.
sucht für die Vereinsgaststätte
eine/n neue/n Wirt / Wirtin
unser Lokal verfügt über einen Gastraum mit 70 Plätzen, Nebenraum mit 35 Plätzen, Gartenterrasse mit 40 Plätzen.
Vier Bundeskegelbahnen sind vermietet, Parkplätze sind genügend vorhanden.
Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich schriftlich unter:
Rheinauer Ring 81-83 www.tv-rheinau.de
68219 MA-Rheinau E-mail: info@tv-rheinau.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht w/m im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Feuerwehrleute tun ihren Dienst auf der Baustelle

(Fortsetzung von Seite 1)

Projektleiter Daniel Geidt freute sich über die vorzeitige Fertigstellung der Kfz-Werkstatt, in der alle Fahrzeuge der Mannheimer Feuerwehr repariert und gewartet werden. Im zukünftigen Bürotrakt baumeln Kabelstränge von den Decken, es wird deutlich, dass eine moderne, funktionsfähige Feuerwache am Entstehen ist. Über der Fahrzeughalle entsteht die Kantine, ein Lichthof in der Gebäudemitte sorgt für Helligkeit und die Möglichkeit, sich in der Pause mal auf eine Bank im Freien zu setzen. Hell und freundlich wird der Fitnessraum, Lehrsaal und Teeküche runden den oberen Bereich ab. Viele Verbesserungen wird der Neubau mit sich bringen, so beispielsweise eine moderne, pflegeleichte Alu-Fassade und das zentrale Alarmlager, das für ganz Mannheim zuständig sein wird und mit Platz für 320 Paletten sehr groß ist.

Mannheim dehnt sich durch die Konversion derzeit aus, sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig. Die Wache Nord deckt einen sehr großen Bereich ab und sollte mit ihrem Um- und Ausbau dann auch zukunftsfähig sein. Ob die neue Feuerwache Nord dieser Aufgabe auch gewachsen sein wird, beantwortet Bürgermeister Specht wie folgt: „Die Konsequenzen für die Organisationsstruktur der Feuerwehr durch die Erweiterung der Stadt im Norden wird die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes aufzeigen."

and

Noch baumeln die Kabel von der Decke, doch bald wir hier ein moderner Bürotrakt entstehen. Foto: Sohn-Fritsch

Ein Schatz, den es zu bewahren gilt

(Fortsetzung von Seite 1)

Lothar Mark bedankte sich bei Lothar Quast für die lobenden Worte. „Die ICE-Trasse hat mich viele Jahre lang intensiv beschäftigt, insbesondere die Auseinandersetzung mit Mehdorn", erinnerte sich Mark. Auch das Thema Giftgas im Käfertaler Wald beschäftigte Mark so stark, dass er sich an der Verfassungsklage beteiligte. In beiden Fällen schien der Wald nicht im Vordergrund der Politik zu stehen. „Wir gehen sehr nachlässig mit diesem Schatz um. Weltweit. Das ist eine Katastrophe", mahnte Mark, der auch Abholzungen im südamerikanischen Regenwald aus eigener Anschauung kennt. Aber nicht nur im Großen, auch im Kleinen würden Abholzungen oft viel zu schnell durchgeführt. „Warum kann man bei Neubauten die Pläne nicht so ändern, dass ein Baum nicht geschlagen werden muss?" stellte Mark in den Raum. Auch bemängelte er, dass viele „moderne" Vorgärten und Zäune derzeit nur Steinwüsten seien, von Artenvielfalt keine Spur. „Der Wald hat eine immense Bedeutung für uns heute und für unsere Zukunft noch viel mehr", schloss Mark seine Ausführungen und freute sich darüber, als erster mit dieser Medaille geehrt worden zu sein.

and

Hintergrund: Organisation und Namensgeber der Auszeichnung

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine der ältesten Naturschutzorganisationen Deutschlands. Sie wurde 1947 gegründet, um die deutschen Wälder wieder aufzuforsten, die nach dem Krieg von den Siegermächten als Reparationsleistung abgeholzt worden waren. Seitdem kümmert sie sich mit Waldpädagogik, Lobbyarbeit und Aktionen um unsere „grüne Lunge". In Großstädten wie Mannheim sind dies auch Bäume in Parkanlagen oder auf Friedhöfen.

Walter Krause wurde 1912 in München geboren und kam Mitte der 20er Jahre nach Mannheim, wo er 1931 das Abitur ablegte. Geprägt wurde er durch sein sozialistisches Elternhaus, er war als Student in einer sozialdemokratischen Widerstandsgruppe tätig, weswegen er auch 1933 zwangsexmatrikuliert wurde. Nach dem Krieg arbeitete Krause als Dozent an der städtischen Ingenieursschule in Mannheim und begann seine politische Karriere. 1952 wurde er in den ersten Baden-Württembergischen Landtag gewählt, 1955 wurde er Bürgermeister für Kultur, Schulen und Sport. Er hatte das Amt des Landesvorsitzenden der Baden-Württembergischen SPD und des Innenministers inne und war stellvertretender Landtagspräsident.

red

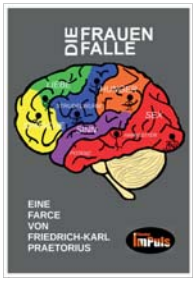
Chaos bei der Akademikerparty

Theatergruppe ImPuls gastiert bei den Kulturtagen Waldhof

WALDHOF. Bei den Kulturtagen Waldhof wird am 8. Juni um 20 Uhr das Stück „Die Frauenfalle" von der Theatergruppe ImPuls (Lindenhof) aufgeführt. Und darum geht es: Im Vorzimmer einer Akademikerparty treffen verschiedene Menschen mit verschiedenen Plänen aufeinander. Die Suche nach dem schnellen Sex, etwas Essbarem, dem Sinn des Lebens oder einfach nur nach dem Mantel spiegelt sich in verwirrenden Mono- und Dialogen wider. Wollen und Können liegen weit auseinander. Ob der Herr im Schaukelstuhl mit seinem Ziegelstein dabei wirklich helfen kann, oder ob ihm selbst geholfen werden muss? Wer weiß!

Wer neugierig auf das Stück geworden ist, kann ab sofort Karten unter der Telefonnummer 0176 28303746 bestellen. Die Aufführung beginnt um 20 Uhr im Franziskussaal, Einlass ist ab 19 Uhr. Tischreservierung für ein Abendessen im Restaurant Landolin vor der Veranstaltung unter 0621 30866100.

and



Boulevard-Theater bei den Kulturtagen Waldhof. Foto: zg

EDITORIAL

Brexit…und (k)ein Ende

Liebe Leserinnen und Leser,

ob er nun kommen wird, wann er kommen wird oder wie er kommen wird – alles ist offen in diesem Drama mit unzähligen Akten. Doch schon heute kann man eine Lehre daraus ziehen: Die Europäische Gemeinschaft verlässt man als Staat eben nicht so einfach. Möge dies als deutliches Signal an viele weitere Staaten dienen, die nicht immer zur Gemeinschaft stehen.

Für Großbritannien hat der Brexit – obwohl bis heute (8. April 2019) noch nicht vollzogen – bereits schwerwiegende Folgen. Investitionen in Großbritannien sind dramatisch zurückgegangen, Unternehmen investieren in der langen Phase der Unsicherheit (seit dem Referendum am 23. Juni 2016) nur das absolut Notwendigste. Der britische Aktienmarkt ist in dieser Zeit um über fünf Prozent gesunken, während er im übrigen Europa leicht gestiegen ist. Der gesamte Finanzsektor hat sich in den vergangenen drei Jahren ebenfalls eine neue Heimat gesucht. Und was macht Nigel Farage, der am lautesten für den Brexit gepoltert hat? Er trat aus seiner europafeindlichen UKIP-Partei im Dezember 2018 aus.

Europa ist wirklich nicht perfekt. Jeder von uns hat mit Sicherheit seine Kritikpunkte und seine Befürchtungen. Aber ist eine Alternative zu Europa, die Rückkehr zu den Nationalstaaten, besser? Was hätten wir in der Welt zwischen China, Russland und USA noch für einen Einfluss? So gut wie gar keinen. Auch der Euro ist ein Erfolgsmodell für wirtschaftliche Stabilität geworden. Die Jugend in Europa kennt schon keine andere Währung mehr. Und in punkto Verteidigung und Sicherung der Außengrenzen brauchen wir eher mehr Europa als weniger. Sind wir nun gespannt, wie es weitergeht im Königreich. Überraschungen sind ja nicht ausgeschlossen; vielleicht erlebt Europa ja noch eine positive …

Holger Schmid

KOMPAKT

1. ALS-Tag der Region Rhein-Neckar

LINDENHOF. Der 1. ALS-Tag der Region Rhein-Neckar wird vom ALS-Gesprächskreis Rhein-Neckar und der deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) in Zusammenarbeit mit der ALS-Spezialambulanz der Klinik für Neurologie des Diakonissenkrankenhauses Mannheim organisiert. Die Veranstaltung findet am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 15 Uhr im Festsaal des Mutterhauses (barrierefrei) in der Speyerer Straße statt. Sie richtet sich an Betroffene, Angehörige und alle Interessierten sowie an Personen, die in besonderer Weise an der Versorgung und Behandlung von Patienten mit einer ALS beteiligt sind.

red/nco

Weitere Informationen:
www.dgm.org und
www.diakonissen.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Wolfgang Neuberth (wn), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer Kalthorststraße 3
Salon Rita Hanfstraße 4
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
GEMÜ Getränke Müller Dompfaffweg 7-11
Blumen Beier Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau Memeler Straße 17-19
Tonis Laden Memeler Straße 21
Stadtteilbibliothek Schönau Lötzener Weg 2-4
TV 1877 Waldhof Boehringerstraße 5 (Sportpark)
Bürgerservice-Zentrum Nord Alte Frankfurter Straße 23
Kulturverein Waldhof Speckweg 18
Freya Shop Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl Donarstraße 47
Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt Langer Schlag 48-50

MEINE MEINUNG

Von der Baustelle zur Brandstelle

Liebe Leserinnen und Leser, die Feuerwehren sind zum Schutz für uns alle da und müssen daher modern und funktionsfähig ausgestattet sein – keine Frage. Deswegen ist der Aus- und Erweiterungsbau der Feuerwache Nord auch unumgänglich. Und dafür muss eine Kommune auch Geld in die Hand nehmen. Allerdings hätte besagte Kommune schon stutzig werden sollen, als sich auf die erste Ausschreibung 2014 hin, in der die Baumaßnahmen für 12,75 Millionen Euro ausgeschrieben wurden, keine Baufirma meldete. Erst, als der Betrag auf 17,75 Millionen aufgestockt wurde, gab es einen Bewerber. Und der war anscheinend schlauer als die Stadt Mannheim. Denn jeder, der sich mit Gebäuden aus den siebziger Jahren auskennt, wird wissen, welches Geheimnis sich in Mauerwerk und Flachdächern dieser Bauperiode verbirgt: Asbest – jahrhundertelang hoch geschätzter mineralischer Baustoff, wegen Krebsgefahr nun verboten. Nur mit erheblichem sicherheitstechnischem Aufwand sind die Bausünden der siebziger Jahre zu entsorgen. Ein Kostenfaktor, der nicht erst jetzt bekannt ist. Warum wurde die fachgerechte Entsorgung von Asbest nicht gleich in die Ausschreibung aufgenommen? Auch der große Strommast, der das komplette Mercedes-Benz-Werk mit Strom versorgt, stand schon seit Jahrzehnten an dieser Stelle und damit mitten im Weg für den Erweiterungsbau der Feuerwache. War auch dies nicht absehbar?

Die Mehrkosten für die Generalsanierung der Feuerwache Nord reißen ein Loch von vier Millionen Euro in den städtischen Haushalt. Mit etwas umsichtigerer Planung hätte dies vermieden werden können. Im gleichen Zuge hätte die Verlängerung der Bauzeit verhindert werden können, die den Feuerwehrleuten das Leben schwermacht. Hut ab vor den Rettungskräften, die seit eineinhalb Jahren Dreck und räumliche Enge in Kauf nehmen und von der Baustelle zur Brandstelle ausrücken müssen.

Ihre Andrea Sohn-Fritsch

KOMPAKT

Straßensperrung wegen Fahrbahnsanierung

GARTENSTADT. Im Rahmen des barrierefreien Umbaus der Bushaltestelle Neueichwaldstraße wird die Fahrbahn im Langen Schlag ebenfalls grundhaft erneuert. Aufgrund des Zustands der Straße wird die Fahrbahn zwischen der Donarstraße und dem Staudenweg erneuert. Dieser Straßenabschnitt ist seit Ende März voll gesperrt und wird bis voraussichtlich Anfang Mai erneuert. Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund des notwendigen Sicherheitsabstandes nicht möglich. Gemäß der Abstimmung mit der Verkehrsbehörde, der Polizei und der RNV soll der Bereich Langer Schlag großräumig umfahren werden. Hierfür wird es Beschilderungen auf der Waldstraße geben, die den Verkehrsteilnehmer frühzeitig informieren den Langen Schlag zu umfahren. Die Verkehrsteilnehmer mit Ziel Käfertaler Wald und Gartenstadt (nördlich des Langen Schlags) werden aufgefordert, über die Waldpforte nach Gartenstadt einzufahren. Die Verkehrsteilnehmer, die südlich des Langen Schlags bleiben, sollen möglichst über die Kasseler Straße einfahren. Die Buslinie 53 wird ebenfalls umgeleitet und erhält in der Donarstraße eine Ersatzhaltestelle. *zg*

Ein Tag nur für Mädchen

GARTENSTADT. Gemeinsam aktiv und kreativ „Outdoor-Action" erleben heißt es beim Mädchentag auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte. Die Teilnehmerinnen können sich vormittags in Teams bei einer Outdoor-Rallye mit erlebnispädagogischen Spielen und kreativen Aktionen unter freiem Himmel austoben und ihre Geschicklichkeit und Teamfähigkeit üben. Nach einer Mittagspause mit Fingerfood-Snacks geht es draußen in verschiedenen offenen Workshops kreativ zu – beispielsweise mit der Gestaltung eines Puzzles mit Naturzeichnungen, einer selbst hergestellten Backmischung für Schokoladenkuchen oder Cookies in Bioqualität. Schon seit 22 Jahren ist das Jugendhaus Waldpforte an einem Tag im Jahr fest in Mädchenhänden. Die positive Resonanz der Teilnehmerinnen und die lange Erfahrung mit diesem Angebot zeigen den Mitarbeiterinnen, dass der Bedarf für Veranstaltungen in Mädchengruppen nach wie vor wichtig ist, um gemeinsam Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben, ohne von Jungs kommentiert zu werden. Der Kostenbeitrag von acht Euro beinhaltet Materialkosten und das Mittagessen.

Anmeldungen können ab dem 15. April im Jugendhaus innerhalb der Öffnungszeiten des offenen Bereiches (montags und dienstags zwischen 14.30 und 21.30 Uhr, freitags von 17 bis 21.30 Uhr) abgegeben werden. *zg*

Kulturtage Waldhof: Vorverkauf für erstes Open Air startet

WALDHOF. Die 1920er und 30er Jahre – was für eine Zeit: die Dekadenz der Charleston-Generation, der bröckelnde Wohlstand, die zunehmende Armut, die Populisten, der Fremdenhass. Eine Zeit, die unserer erschreckend ähnlich ist. Eine Zeit zwischen zwei Weltkriegen, zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik und Diktatur. Aber es war auch die Zeit der schillernden Unterhaltung. Und gerade die Chansons dieser Zeit sind bis heute Zeugen dieser Epoche. Bei den Kulturtagen Waldhof wird es einen Abend mit Melodien und Liedern geben, die man immer wieder gerne hört, eingebettet in den Zeithintergrund und bestückt mit literarischen Kostbarkeiten von Ringelnatz, Tucholsky und Erich Kästner. Mit der leichten Muse gegen das Vergessen: ein Abend voller Heiterkeit und Melancholie mit Dr. Markus Weber und Dieter Scheithe am Flügel. Das erste Open-Air-Konzert der Kulturtage Waldhof findet am 13. Juli um 19 Uhr im Innengarten des Caritaszentrums statt, das Buffet wird bereits um 17 Uhr eröffnet. Tickets gibt es an allen Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de. Bei schlechtem Wetter findet der Abend im Restaurant Landolin statt. *and*

Die „reichen Fischer" feiern Jubiläum

Vor 100 Jahren wurde der Angelsportverein gegründet

Oberbürgermeister Peter Kurz, Schirmherr des Abends, überreicht dem Ersten Vorsitzenden Peter Siegmann (Mitte) die Jubiläumsurkunde. Foto: zg

SANDHOFEN. Auf einhundert Jahre des Bestehens blickt der Angelsportverein (ASV) Sandhofen in diesem Jahr zurück. Mit einem Festabend im PX de Dom wurde nun der Reigen der Feierlichkeiten eröffnet. Mit einigen Festreden, musikalischen Beiträgen sowie einer Ansprache vom Schirmherrn Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ehrte man den Jubelverein.

Mit einem lauten und fröhlichen Halali riefen die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Sandhofen die Gäste in den Saal. Dort wartete schon das Akkordeon-Orchester Sandhofen unter der Leitung von Klaus Jörger mit seinem musikalischen Beitrag auf die Gäste. Peter Siegmann, der Erste Vorsitzende des ASV, freute sich über so viele Gäste. „Das zeigt, dass auch ein Verein mit 100 Jahren auf dem Buckel noch attraktiv sein kann." Siegmann begrüßte den Bundestagsabgeordneten Nikolas Löbel, die Stadträte Thomas Hornung sowie Prof. Dr. Egon Jüttner, außerdem Roland Keuerleber von der Gemeinnützigen Bürgervereinigung und Bettina Herbel vom Gewerbeverein. Auch der Sprecher des Bezirksbeirates Bernd Siegholt und die Bürgerservice-Leiterin Michaela Diehl waren ins PX de Dom gekommen. Durch den Abend führte Uwe Zirr.

Mit der Volksbank Sandhofen verbindet den ASV eine lange und gute Zusammenarbeit. Deren beide Vorstände, Thomas Fleck und Manfred Baumann, waren daher zum Jubiläumsabend gekommen, und Manfred Baumann hielt eine launige Festrede für den Jubilar. Das Vereinsleben in Sandhofen ist noch intakt, das konnte man daran sehen, dass viele Sandhofener Vereine zum Abendprogramm beitrugen. Neben den Jagdhornbläsern und dem Akkordeon-Orchester waren dies auch der Männergesangverein und die Aurelia, deren Chorleiter Octavio Yang als Tenor auch solistisch auftrat.

Vor 100 Jahren – kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges – wurde der Angelsportverein vor allem mit dem Zweck gegründet, den Hunger in der Bevölkerung zu lindern. Heute stehen die Themen Naturschutz, Gewässerpflege, Fischhege und Gemeinsinn im Vordergrund. Seit 1964 hat der ASV von der Stadt Mannheim ein Vereinsgewässer gepachtet, das von den Vereinsmitgliedern gehegt und gepflegt wird. Auch das Thema Jugendarbeit hat einen hohen Stellenwert beim ASV, und neben dem Fischerkönig wird traditionell in jedem Jahr auch ein Fischerprinz gekürt. „Über 300 Mitglieder haben derzeit ihre Heimat im ASV gefunden und engagieren sich Jahr für Jahr zum Wohle des Vereins", lobte Peter Siegmann. In seinem Rückblick erinnerte der Erste Vorsitzende an verstorbene Vereinskameraden, aber auch an einen Brand, der im November 2010 die von den Vereinsmitgliedern mit viel Liebe und ehrenamtlichem Einsatz gebaute Blockhütte zerstörte. Auch damals arbeiteten Vereinsmitglieder, Sandhofer Bürger und Unternehmen solidarisch zusammen und bauten die Hütte wieder auf. Der Schirmherr des Abends, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, sprach in seiner Festrede eben diese Rückschläge an, die der Verein hinzunehmen hatte, und lobte die Art und Weise, wie die ASV-ler sich immer wieder hochgearbeitet hätten. Die Gäste erfuhren auch, warum man in Sandhofen vom ASV als den „reichen Fischern" sprach, denn es gibt ja noch einen zweiten Angelsportverein. „Reich" waren die Mitglieder des ASV in den Augen der Sandhofener, weil sie sich den Mitgliedsbeitrag leisten konnten, Roland Keuerleber wusste eine andere Erklärung, nach der dieser Begriff von einem Wirtschaftsprüfer eingeführt worden sei.

Der Präsident des Badischen Sportfischerverbandes Jürgen Hauck dankte dem ASV ebenfalls für sein Wirken, und nach dem pünktlichen Ende des offiziellen Teils konnten sich die Gäste am kalt-warmen Buffet der Metzgerei Schlenker laben. Für die Blumendekoration an diesem Abend waren die Gärtnerei Beier und Blumen Rehberger verantwortlich. In seinem Jubiläumsjahr hat der ASV noch viel vor. Der nächste festliche Termin ist der 30. Mai (Vatertag), weiter geht es dann im Juli mit dem Jubiläums-Fischerfest. *and*

Die „Freundschaft" bedankt sich bei langjährigen Mitgliedern

Jahreshauptversammlung beim Siedlergesangverein

KÄFERTAL/GARTENSTADT. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung begrüßte der gemischte Chor mit einer hübschen Liedfolge „Schön war die gute alte Zeit" die zahlreich versammelten Mitglieder. Danach wurden die Sängerinnen Waltraut Hamm, Gitta Müller und Monika Thornton-Lockhart für zehn Jahre, Karin Hammer für 25 Jahre und Heinrich Stephan für 40 Jahre Aktivität im Verein geehrt; vor allem Günter Müller erhielt für 65 Jahre regelmäßigen Singstundenbesuch und sehr aktive Mitarbeit eine besondere Auszeichnung.

Anschließend wurde den Mitgliedern für 25, 40 und 50 Jahre Passivität gedankt. Alle Sangesfreunde erhielten ein persönlich ausgewähltes Präsent, eine Urkunde und, wenn noch nicht erhalten, eine Ehrennadel. Der Erste Vorsitzende Kurt Heck dankte allen zu Ehrenden für ihre jahrzehntelange Treue und viele fleißige Einsätze. Die Mitglieder hörten in der anschließenden Berichterstattung von einer sehr wirksamen Arbeit und einer sehr guten Wirtschaftsführung. Unter dem Punkt Verschiedenes wurden die unterschiedlichsten Aktivitäten des Vereins angesprochen. Kurt Heck bedankte sich auch in diesem Jahr wieder bei allen Helferinnen und Helfern, die immer wieder bereit sind, mit verschiedensten Einsätzen die „Freundschaft" zu unterstützen, genauso wie bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre vorbildliche Arbeit.

Der Männerchor leitete mit seinem munteren Chorauftritt zur kurzen Ansprache des Chordirektors BDC Volker Schneider über, der die verschiedenen festlichen Auftritte im Rahmen seines 50-jährigen Chorleiterjubiläums und das Konzert am 19. Mai in der Weinheimer Stadthalle besonders hervorhob. Mit einem abschließenden Hinweis auf die nächsten Veranstaltungen, unter anderem das Ostereiersuchen im Vogelpark am Ostermontag, wurde die Sitzung beendet. *zg*

Zahlreiche Mitglieder des SGV Freundschaft wurden für langjährige Treue ausgezeichnet. Foto: zg

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

30% RABATT auf alle gekennzeichneten Kleidungsstücke
in den FRÜHLINGS WOCHEN bis 18. Mai 2019
der aktuellen Kollektion
Ihr sympathischer Modeberater
MODEHAUS ENGLÄNDER
KALTHORSTSTRAßE 3
68307 MANNHEIM (SANDHOFEN)
TEL 0621 - 77 18 85

Landolin
Das Miteinander-Restaurant

An Ostern und am Muttertag bieten wir ein festliches Drei-Gänge-Menü an
- Günstiger Mittagstisch
- Samstags ist Burger-Tag
- Frische Spargelgerichte ab 19. April
- Abends öffnen wir gerne für Ihre private Feier
- Barrierefrei
- Inklusionsbetrieb: Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten zusammen

Speckweg 17 • 68305 Mannheim • Tel. 30 86 61 00
Geöffnet Di. bis So. 11.30 bis 20.30 Uhr
(warme Küche 12 bis 19 Uhr)
www.landolin.de

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

TALK IM VERLAG

Der Wahlkampf verspricht heiß zu werden

Talk im Verlag mit den Spitzenkandidaten für den Mannheimer Gemeinderat 2019

Melis Sekmen (25)

ist Spitzenkandidatin der Grünen. Die Studentin der Wirtschaftswissenschaften wurde 2014 erstmals in den Gemeinderat gewählt und ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Claudius Kranz (44)

kandidiert als Fraktionsvorsitzender der CDU auf Platz eins. Der Rechtsanwalt und geschäftsführende Partner der Mannheimer Kanzlei Dr. Bergdolt & Kollegen ist seit 2009 Mitglied des Gemeinderats.

Ralf Eisenhauer (50)

tritt für die SPD als Fraktionsvorsitzender an erster Stelle an. Der studierte Diplom-Geologe arbeitet als Fachbauleiter Altlasten bei der GBG Mannheim und gehört dem Gemeinderat seit 2004 an.

Prof. Dr. Achim Weizel (78)

führt die Freien Wähler – Mannheimer Liste als Fraktionsvorsitzender ins Rennen. Der ehemalige Chefarzt des Diakonissenkrankenhauses schaffte 2004 den Sprung in den Gemeinderat.

Der Moderator

Tobias Becker, Jahrgang 1987, hat viele Jahre in Mannheim gelebt. Nach seinem Studium schloss er ein Volontariat bei Radio Regenbogen ab und sammelte anschließend in allen Medienbereichen (Print, Hörfunk, Online und TV) Erfahrung. Mit Tobias Becker Media hat er sich in den Bereichen Journalismus, Social Media und PR selbständig gemacht.
(Kontakt: www.tobias-becker-media.de)

MANNHEIM. Kontrovers kommunalpolitisch: Der Wahlkampf zum Mannheimer Gemeinderat verspricht spannend zu werden. Das zeigte sich jetzt beim „Talk im Verlag“, einem Format, das der Verlag Schmid Otreba Seitz Medien bereits seit zehn Jahren in seinen Räumen veranstaltet, wie Geschäftsführer Dr. Stefan Seitz eingangs verriet. Eingeladen in diesem Jahr waren die Spitzenkandidaten der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen: Claudius Kranz (CDU), Ralf Eisenhauer (SPD), Melis Sekmen (Grüne) und Prof. Dr. Achim Weizel (Freie Wähler/ML). Unter der Moderation von Tobias Becker (Tobias Becker Media) kristallisierten sich schnell kontroverse Standpunkte zu den politischen Zielen für Mannheim und zum Thema Politikverdrossenheit heraus. In einer lebhaften Diskussion wurden Grenzen abgesteckt.

Zuerst waren allerdings die allgemeinen, politischen Ziele gefragt. „Klimaschutz, Mobilität und soziale Gerechtigkeit. Wir wollen nicht jede Lücke, die es in der Stadt gibt, zubauen“, so Melis Sekmen. Die Verkehrswende sei praktizierter Umweltschutz. „Wir wollen den ÖPNV ausweiten, günstiger und langfristig kostenlos machen und das Radwegenetz ausbauen“.

Achim Weizel sagte: „Wir beschäftigen uns akut mit Problemen, die auf der Hand liegen. Zum Beispiel die Rheindammsanierung und der Grünhof.“ Daneben seien „Dauerbrenner“ Themen wie die Infrastruktur, neben Wegen auch die Schulen, die „nicht in dem Zustand sind, in dem sie sein könnten.“ Hier müsse nachgearbeitet werden. Zudem wehre sich die ML dagegen, „dass ein Teil der Investitionen in einen Schattenhaushalt ausgelagert“ werde. Das verfälsche den Blick für den Bürger.

Dass Mannheim eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibe und zum Teil auch werde – dazu gehöre auch das Thema Naherholung, so Claudius Kranz. Dazu zähle der Käfertaler Wald ebenso wie der Waldpark, aber auch die Freibäder. „Politische Grundüberzeugung“ dabei: Das könne man sich aber nur leisten, wenn die wirtschaftlichen Grundvoraussetzungen erfüllt seien. „Politik schafft hierfür die Rahmenbedingungen“, ist seine Motivation, wieder in den Gemeinderat gewählt zu werden. Seine Forderung: ein Sonderprogramm zur Förderung von Familien und Kindern.

Ralf Eisenhauer betonte: „Zentrales Thema für einen Mannheimer und die Mannheimer SPD ist das Thema Gerechtigkeit als Leitmotiv auch bei den ganz alltäglichen Entscheidungen“. Soziale Gerechtigkeit, und das generationenübergreifend. Beim Thema Verantwortung die erste Kontroverse: Neben der Kritik müsse man mit der eigenen Agenda auf die anderen Fraktionen zugehen, um einen positiven Beschluss zu fassen. „Das geht auch in Richtung Freie Wähler“. Es ende ja hier immer damit, dass man Beschlüsse und letztendlich auch den Haushalt ablehne. Damit bewege sich aber überhaupt nichts, so Eisenhauer.

Die Mannheimer Liste verweigere sich nicht ohne Grund. „Wenn wir argumentieren, tun wir das aufgrund von Tatsachen. Wenn wir nicht zustimmen, haben wir uns das lange überlegt und halten unsere Linie auch durch“, hielt Weizel dagegen. Eisenhauer antwortete mit Blick auf das Eingangsstatement: „Der Begriff Schattenhaushalt unterstellt eine nicht lautere Haushaltsführung.“ Das heiße, andere arbeiteten nicht mit Tatsachen. „Sie schaffen es an keiner Stelle in der Abwägung, sich zu etwas positiv zu bekennen“.

Thema Politikverdrossenheit. Moderator Tobias Becker wollte wissen, wie dem entgegen gewirkt werden könne. „Man muss die Menschen mitnehmen, indem man sie informiert. Wenn wir öffentlich auftreten, muss auch alles auf den Tisch gelegt werden. Ich freue mich über jeden, der reinkommt (öffentliche Sitzungen der städtischen Gremien; Anm. d. Red.), und dann sitze ich wenn es sein muss auch bis nachts um halb zwölf“, so Weizel. Ralf Eisenhauer betonte die SPD-Kampagne „Sei da dabei, sei Mannheim“, bei der die Genossen Haustürbesuche machten. Sehr offene und angenehme Gespräche kämen dabei zustande, „aber oft sehr weit weg von unseren Alltagsthemen“. Wichtig seien „enge und direkte Ansprache im Umfeld und über soziale Netzwerke. Die Bürgerschaft ist da draußen und erreichbar, aber wir haben nicht mehr die Kanäle, sie zu erreichen, denn wir reden eigentlich immer mit denselben.“

Melis Sekmen attestierte: „Politikverdrossenheit ist auch Ergebnis von politischem Handeln.“ Die sei auch ein Grund für den Rechtsruck in Europa und Mannheim. Der Verkehrsminister stelle zum Beispiel gerade geltendes Recht in Frage. Da brauche man sich am Ende nicht mehr zu wundern: „Warum glauben uns eigentlich die Leute nicht mehr?“ Beim Thema Radverkehr wurde die Grünen-Spitzenkandidatin angriffslustig: Bei vielen Anträgen der Grünen zum Thema Radverkehr hätte die CDU-Fraktion dagegen gestimmt. „Da habe ich Schwierigkeiten zu glauben, dass sich die CDU wirklich für Radwege einsetzen will“. Kranz erwiderte: „Völliger Quatsch. Wir haben als CDU das 21-Punkte-Programm mit abgestimmt. Nur bei allen Maßnahmen rund um die Bismarckstraße waren wir dagegen. Das ist keine grundsätzliche Ablehnung“.

„Mit den Leuten zu reden ist das A und O“, so Kranz zum Thema Politikverdrossenheit. Seit 2011 führe die CDU Haustürgespräche. Dabei gäbe es viel Interessantes; es sei aber „nicht für jeden was“. Die Diskussionen zeigten auch „ein gewisses Informationsdefizit“. Da müsse man sich auch als Kommune überlegen, „ob das Amtsblatt immer so spannend aufgemacht ist.“ Denn dies gehe in jeden Haushalt, und hier den Diskurs stärker nachzuzeichnen, statt es nur als „amtliche Mitteilungen und Verlautbarung des Rathauses“ zu behandeln, „würde vielleicht auch was bringen“, so Kranz.

Ein weiteres, kontrovers diskutiertes Thema beim Talk im Verlag war die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. „Welche Lösungen gibt es da von den einzelnen Parteien?“, fragte Moderator Tobias Becker. „Tatsache ist, dass in den letzten fünf Jahren die Zahl von 1500 Wohneinheiten gebaut werden konnte und das nicht von den Grünen unterstützt wurde“, so Eisenhauer an Melis Sekmen gewandt. Als Beispiel nannte er ein Baugebiet an der Neckarauer Rheingoldstraße. „In welchem Preissegment?“, wollte Sekmen wissen. Erstmal ginge es um die Schaffung von Wohnraum, so Eisenhauer. „Bezahlbaren Wohnraum“, beharrte Sekmen. „Natürlich kann ich nicht alles zubauen“, argumentierte der SPD-Mann. „Wenn ich mehr bezahlbare und ökologische Wohnungen will, dann muss ich auf einer vorgegebenen Fläche eher mehr als weniger bauen“. In einer Stadt Bebauung in besiedelten Bereichen abzulehnen, sei „ökologisch das Schwierigste“, so Eisenhauer. Den Ansatz, verpflichtend günstigen Wohnraum zu schaffen, Stichwort 30-Prozent-Quote, halte die SPD für angemessen.

„Wir wollen Stadtquartiere insgesamt ausgeglichen entwickeln“, machte Claudius Kranz die Position der CDU klar. „Nicht einzelne Objekte.“ Er sei neben dem Moll-Gymnasium groß geworden, erklärte er. Wer dieses Stadtquartier kenne wisse: „Da haben Sie alles.“ Vom sozialen Geschosswohnungsbau über Hochhäuser, Villen, normale Eigentumswohnungen, Reihenhäuser bis hin zu alleinstehenden Einfamilienhäusern. „Das komplette Programm, und genau so ist da auch die Bevölkerung aufgebaut. Ideal.“ Und es gebe in diesem Quartier überhaupt keinen sozialen Sprengstoff. „Deswegen sage ich: Wenn man ein Quartier entwickelt, muss das über das Quartier entwickelt werden, und nicht über den einzelnen Bau.“ Das sei die Hauptkritik an der festgelegten 30-Prozent-Quote. Bauen werde immer teurer, und wenn man als Stadt zusätzliche ökologische Standards festlege, verteure das das Bauen noch mehr.

„Die Institution, die für bezahlbaren Wohnraum sorgen sollte, ist die GBG“, so Achim Weizel mit Blick auf die städtische Wohnungsbaugesellschaft. Die habe aber bis zur Jahrtausendwende 900 Wohnungen abgerissen. Es gebe bezahlbaren Wohnraum, aber der sei mit vielen Auflagen verbunden; und darum müsste sich die GBG kümmern, so der ML-Fraktionsvorsitzende. Zudem gebe es zu wenig Baugrund. „Wenn es mehr gäbe, käme kein Mensch auf eine 30-Prozent-Quote.“ „Ich möchte eigentlich nicht, dass es in Mannheim Ghettos gibt“, machte die Grüne Melis Sekmen klar. Die Zukunft der Quartiere sei die soziale Durchmischung. Wenn man ein Quartier entwickle, müssten dem Bauherrn auch klare Vorgaben gemacht werden. „Ich muss nicht jede kleine Lücke zubauen; ich kann ja auch mal in die Höhe bauen. Wir müssen in Mannheim auch neue Bauweisen etablieren.“

Kontrovers kommunalpolitisch: Der Wahlkampf zum Gemeinderat 2019 verspricht heiß zu werden. Bis zum 26. Mai. Dann heißt es: Kreuze an den richtigen Stellen machen.

red/nco

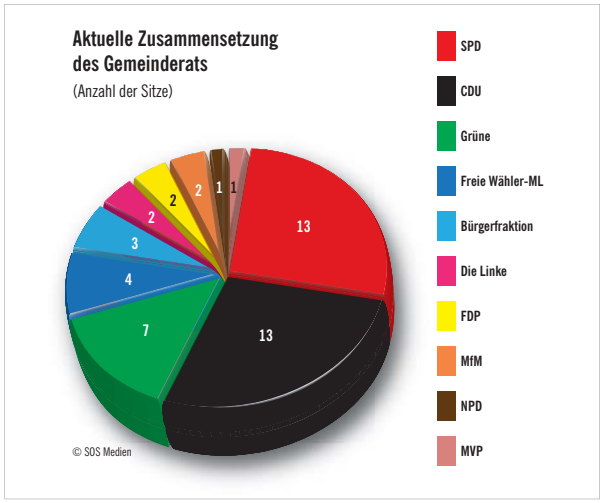
Weitere Informationen zur Kommunalwahl werden in der kommenden Ausgabe dieser Zeitung sowie unter Stadtteil-Portal.de veröffentlicht.

Die Spitzenkandidaten der im Mannheimer Gemeinderat vertretenen Fraktionen lieferten sich unter der Moderation von Tobias Becker einen lebhaften Schlagabtausch. *Fotos: Kranczoch*

Für die nördlichen Stadtteile in den Gemeinderat

Diese Kandidaten stehen zur Wahl

MANNHEIM-NORD. Ergänzend zu der Kandidatenvorstellung in den Nord-Nachrichten vom 22. März haben wir hier all diejenigen Kandidaten aufgelistet, die für die Stadtteile Gartenstadt, Waldhof, Sandhofen, Schönau, Blumenau und Scharhof in den Kommunalwahlkampf ziehen. Weitere Informationen zur Kommunalwahl sowie eine Übersicht aller zugelassenen Gruppierungen finden interessierte Leser im Internet auf Stadtteil-Portal.de unter dem Thema „Kommunalwahl Baden-Württemberg“ und in der Mai-Ausgabe dieser Zeitung. *red*



Das Diagramm zeigt die aktuelle Sitzverteilung im Mannheimer Gemeinderat. Laut aktuellen Umfragen ist vor allem bei den großen Parteien mit Veränderungen zu rechnen. Grafik: SOS Medien

Kandidaten aus Sandhofen, Schönau und Waldhof/Gartenstadt

SPD: Andrea Safferling (6), Stefan Höß (11), Joachim Horner (13), Benjamin Herrmann (19), Sabine Seifert (26), Simon Schwerdtfeger (33), Tim Spagerer (41), Gilbert Blank (43), Myriam Nicolette Hartmann (46), Dr. Stefan Fulst-Blei (47), Samantha Höß (48)

CDU: Wilken Mampel (11), Prof. Dr. Egon Jüttner (19), Frank Loreth (27), Ulrich Seel (29), Andrea Piesch (32)

Grüne: Michael Maus (24), Dr. Susanne Aschhoff (25)

ML: Dr. Thomas Steitz (8), Michael Knoch (22), Gerhard Engländer (25), Willi Weiser (35), Gudrun Müller (47), Roland Weiß (48)

AfD: Heinrich Peter Liebenow (4), Bernd Siegholt (7), Rainer Huchthausen (8), Jürgen Grogro (10), Martina Helbig (14), Patrick Hocke (16), Holger Bauer (20), David Schirdewan (21), Cem Ali Bicici (24), Friedrich Schüller (25), Oliver Schimmig (26), Kurt Jürgen Müller (27), Bernd Schütz (31), Andreas Biedermann (32), Rainer Nunn (34), Monika Dietz (37), Lidija Knell (39), Bernd Raschke (42), Martina Raschke (43), Markus Fischer (44)

FDP: Elias Weber Ajaga (16), Fatih Özdemir (20), Waldemar Bayer (38)

Die Linke: Nalan Erol (2), Benjamin Reinhard (9), Waltraud Hutter (38)

Hinweis: Listenplatz in Klammern. Berücksichtigung fanden die bis Mitte Februar 2019 aufgestellten Listen. Angaben ohne Gewähr.

RESTAURANT ROSMARIN
mediterrane | moderne | esskultur
Ostersonntag & Ostermontag
ab 11:30 Uhr durchgehend
warme Küche, verkleinerte Karte
mediterrane Vorspeisen,
Fleisch, Fisch, Pasta-Gerichte
& vegetarisches Gericht
seit 1 Jahr in Lampertheim
Jetzt schon vormerken:
Am 12. Mai ist Muttertag
MI/DO: Tapas Abend, gerne auch à la carte
Restaurant Rosmarin
Edisonstraße 6 · 68623 Lampertheim
Tel. 06206/9538869 · Mobil. 0151/14237697
team-rosmarin@web.de
www.restaurant-rosmarin-lampertheim.de

Planerisch wegweisend – technisch überzeugend
Wir zeigen Ihnen durch energieeffiziente Konzepte und Produkte die „Warm-Kosten“ dauerhaft zu senken
Hoher Qualitätsanspruch, ein Team aus erfahrenen Meistern und Fachhandwerkern und absolute Termintreue dürfen Sie bei uns voraussetzen, mittlerweile in der 4. Generation
Haut Sanitär + Heizung
Wotanstr. 54
68305 Mannheim
Tel. 0621-751761
www.haut-gmbh.de
HAUT Sanitär - GmbH

Stadtteilentwicklung schreitet rasch voran

Letzte Bezirksbeiratssitzung vor der Wahl

SCHÖNAU. Lediglich zwei große Tagesordnungspunkte befanden sich auf der Liste für die Bezirksbeiratssitzung in Schönau. Das war zum einen das Thema der Neuansiedlung von Gewerbebetrieben im Steinweg und zum anderen das große Thema, das derzeit die Schönau beschäftigt: die Sanierungsmaßnahmen in Schönau Nord-West.

Stadträtin Andrea Safferling konnte viele Schönauer Bürgerinnen und Bürger im Emmaus- Gemeindesaal begrüßen, unter anderem war auch eine Mädchentanzgruppe vom Jugendhaus gekommen, die sich für die T-Shirts bedankte, die ihnen der Bezirksbeirat finanziert hatte. Sabine Roth vom Fachbereich Wirtschaft und Strukturförderung berichtete von vier Neubaumaßnahmen, die derzeit im Gewerbegebiet Steinweg anlaufen. Die vier Unternehmen aus dem Baugewerbe, der Elektrotechnik und der Gebäudetechnik bringen insgesamt 230 Arbeitsplätze mit auf die Schönau.

Mit dem Bericht über den Stand der Stadtteilentwicklung Schönau Nord-West beschäftigte sich der größte Teil des Abends. Jörg Ackermann vom Fachbereich Stadtplanung berichtete, dass die Maßnahme „Soziale Stadt“ Ende April endgültig auslaufe und zu diesem Datum die Maßnahmen für Schönau-Mitte offiziell abgeschlossen seien. „Schönau Mitte hat in den letzten 15 Jahren sein Gesicht komplett verändert“, stellte er zufrieden fest. Er berichtete auch davon, dass für den Supermarkt am Lena-Maurer-Platz mit Penny ein Nachfolger gefunden werden konnte. Die Sanierung von Schönau Nord-West gehört ebenfalls zur Maßnahme „Soziale Stadt“, die durch Bundes- und Landesmittel mitfinanziert wird. Modernisierungen der GBG-Wohnungen, Gebäudeabbrüche, Neubaumaßnahmen und Wohnungszusammenlegungen sollen auch in Nord-West ein freundlicheres und schöneres Wohnumfeld schaffen. Außerdem will man sicherstellen, dass ein Mietpreis von 6,50 Euro/m² in Gebäuden ohne und von 7,50 Euro/m² in Gebäuden mit Fahrstuhl gehalten werden kann. „Die Wohnungen werden nach der Sanierung fast Neubaustatus haben“, stellte Ackermann in Aussicht. So sollen in den kommenden zehn Jahren 135 Millionen Euro in den Stadtteil fließen. Auch zwei Kinderspielplätze sollen von den Verschönerungen profitieren.

In der Tilsiter Straße werden gerade die Wohnblocks generalsaniert, die Bewohner sind zwischenzeitlich in Drehscheibenwohnungen untergebracht. Foto: Sohn-Fritsch

Peter Brandenburger, der Kundenserviceleiter der GBG, stellte das Bestandsentwicklungskonzept vor. Von den Sanierungsmaßnahmen sind 72 Wohngebäude aus den Jahren 1926 bis 1991 betroffen, insgesamt werden 1.743 Wohneinheiten mit über 96.000 Quadratmetern Wohnfläche saniert. Das Ziel der GBG sei es, das Angebot an modernen Wohnungen zu sozial verträglichen Mieten zu verbessern. Ein Landschaftsplanungsbüro sei damit beauftragt, bis zum Sommer Pläne für die Neugestaltung der Außenanlagen vorzustellen. Gebäudeabrisse wie beispielsweise in der Königsberger Allee 102 bis 110 seien bereits durchgeführt, Häuser in der Heilsberger Straße würden in bewohntem Zustand saniert, bei anderen Maßnahmen würden die Mieter für die Zeit der Umbauarbeiten in sogenannte Drehscheibenwohnungen einquartiert. Insgesamt gibt es 67 solcher Drehscheibenwohnungen, die meisten davon in der Marienburger Straße. Die Tilsiter Straße 8-18 sei nun fertig und fast komplett vermietet, berichtete Brandenburger. Bäder, Fassaden und elektrische Leitungen wurden in den sanierten Wohnungen auf den neuesten Stand gebracht, auch Telefon- und Internetanschlüsse wurden ausgebaut. Für große Familien werden Wohnungen zusammengelegt, so dass Wohneinheiten mit knapp 140 Quadratmetern entstehen. Insgesamt, so Brandenburger weiter, wünsche man sich eine bessere soziale Durchmischung des Quartiers, so dass sich dieses nachhaltig entwickeln könne.

Leonhard Weiche vom Fachbereich Stadtplanung berichtete über die Pläne der Stadt an der Endstelle. Da hier fünf Wohnblocks zum Abriss stünden, biete sich für die Schönau die Gelegenheit für eine „Neue Mitte“. Bisher hat der Bereich um die Straßenbahnschleife einige stadtplanerische Probleme. So definieren sich manche Ecken durch ihre Lagen von selber schon als Müllabladeplätze, Verbindungen zwischen den einzelnen Bereichen fehlen, es ist keine bauliche Zuordnung verschiedener Bereiche möglich. Dies soll alles verändert werden. Im Januar wurde mit einer Machbarkeitsstudie begonnen, die möglicherweise mit einem Planungswettbewerb enden soll. „So könnte man mit einem Schlag ganz viele Lösungsmöglichkeiten erhalten“, erläuterte Weiche.

Für Christian Endres vom Quartierbüro der Caritas ist das negative Image der Schönau eines der Hauptprobleme. Die Schönau sei – zusammen mit Hochstätt – Mannheims einzige „Großwohnsiedlung mit stark überdurchschnittlichen sozialen Problemlagen“, wie es im Verwaltungsdeutsch heißt. Viele Alleinerziehende leben hier, aber auch viele Großfamilien und Rentner, die Transferleistungen beziehen. Endres berichtete über die Arbeit des Quartierbüros, in deren Mittelpunkt immer der Wille der Menschen stehe. Mit Bildungsangeboten, einer Verbesserung der Kommunikation und der Vernetzung will die Caritas einen „Roten Faden für die Stadtteilentwicklung“ bieten.

Andrea Safferling bedankte sich bei allen Beteiligten für diese letzte Bezirksbeiratssitzung in dieser Legislaturperiode und richtete an alle Anwesenden den Appell, zur Kommunalwahl zu gehen. Sie dankte allen Bezirksbeiräten für ihr ehrenamtliches Engagement, insbesondere Ernst Kraus, der nach 21 Jahren im Bezirksbeirat nun krankheitsbedingt nicht mehr kandidiert. *and*

Schon fertig renoviert oder noch eine Baustelle: Schönau Nordwest befindet sich derzeit mitten im Umbruch. Foto: Sohn-Fritsch

Mit Superkräften gegen Krebs
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

JOY
JOY AM UFER
WOHNEN AM WASSER
2 - 4 Zimmer Wohnungen
81 bis 173 m²
ab 2,50 m Raumhöhe
Bodentiefe Fenster
3-fach Verglasung
elektrische Rollläden und Jalousien
direkt am Wasser gelegen
Eichenparkett
Fußbodenheizung
Badewanne
Videogegensprechanlage
barrierefrei von der Tiefgarage bis in die Wohnung
Bodentiefe Duschen
Tiefgaragenstellplatz
große Balkone
direkter Blick auf den Altrhein
Kaufpreis ab 372.000,00 €
2 ZIMMER WOHNUNG
84 m²
Erdgeschoss
mit Garten
inkl. Stellplatz
KP: 391.900,00 €
3 ZIMMER WOHNUNG
103 m²
sofort beziehbar
mit Gästebadezimmer
inkl. Stellplatz
KP: 484.900,00 €
4 ZIMMER WOHNUNG
129 m²
Bad „en suite“
großer Balkon mit Süd-West Ausrichtung
inkl. Stellplatz
KP: 599.900,00 €
PENTHOUSE
173 m²
gehobene Ausstattung
Aufzug direkt in die Wohnung
inkl. Stellplatz
KP: 904.900,00 €
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin in unserer Musterwohnung unter 0621- 12805230
www.joy-am-ufer.de

Aufwertung für den Ortskern von Käfertal

28 Wohneinheiten und ein Supermarkt entstehen im „Roland-Hartung-Haus“

KÄFERTAL. Schon seit dem Jahr 2011 werden für den zentralen Bereich von Käfertal städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen geplant, um diesen Bereich aufzuwerten. Der innerstädtische Einzelhandel in der Mannheimer Straße – und nicht nur dort – braucht dringend eine Aufwertung, um die Kaufkraft im Stadtteil zu halten und den Ortskern attraktiver zu gestalten. Nun war es Ende März soweit. Egon Scheuermann von der Firma Boxheimer und Scheuermann hat im zweiten Anlauf für den vom Architekturbüro GJL erarbeiteten Entwurf von der Stadt den Zuschlag erhalten.

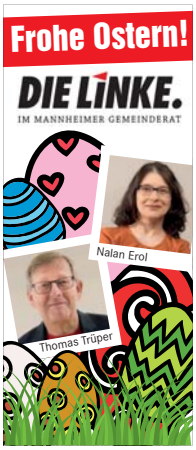
Realisiert wird der Neubau, der neben dem Supermarkt auch 28 barrierefreie Zwei- bis Vier-Zimmer-Mietwohnungen und eine Tiefgarage umfasst, nun von der Firma Schoofs Immobilien. „Wir sind im Zeitplan“, sagte Mohamed Younis, Geschäftsführer der Schoofs Immobilien GmbH. Im Frühjahr 2020 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein, aber der Supermarkt wolle bereits früher öffnen. „Wir wollen hier unsere Weihnachtsgans kaufen“, setzte Mohamed Younis als Ziel. „Noch vor dem Weihnachtsgeschäft wollen wir den Markt eröffnen“. Man wolle für die Bürger die Nahversorgung sicherstellen und einen zentralen Anlaufpunkt in Käfertal neben dem Park schaffen. „Besser als ein Markt auf der grünen Wiese oder in einem Gewerbegebiet“, erklärte der Geschäftsführer. Dabei wisse er, dass die Bauzeit mit Lärm, Staub und Verkehrsproblemen für die Anwohner „nicht angenehm“ werde: „Wir werden versuchen, die Beeinträchtigungen so kurz wie möglich zu halten“, und „so schnell wie möglich“ zu bauen“, versprach er. „Ich weiß, dass hinter den Käfertalern ein Leidensweg liegt“, versicherte Younis.

Roland Hartung mauert den Grundstein für das Roland-Hartung-Haus im Käfertaler Ortskern zu. Foto: Neuberth

Von einem langen, steinigen Weg sprach auch Stadtrat Konrad Schlichter (CDU). „Es ist für mich eine besondere Ehre, am Ende meines 47 Jahre dauernden politischen Lebenswegs hier bei der Grundsteinlegung für dieses Projekt sprechen zu dürfen“. Seit Jahrzehnten sei gefordert worden, anstelle des 1932 gebauten und bereits 1968 geschlossenen „Olymp“-Kinos einen Neubau mit Supermarkt zu errichten. „Wir brauchen diesen Frequenzbringer, damit der große Kaufkraftabfluss aus Käfertal dringend gestoppt und die ganze Mannheimer Straße aufgewertet werden kann“, sagte Schlichter. „Es ist ein Tag der Freude für Käfertal“, so der Stadtrat. „Blauer Himmel, Sonnenschein – schöner kann das Wetter nicht sein“, reimte Egon Scheuermann zufrieden bei der Grundsteinlegung für den Neubau des Wohn- und Geschäftshauses an der Mannheimer Straße, das „Roland-Hartung-Haus“ heißen wird. „Wir ehren damit den Käfertaler Bub, der viel für den Stadtteil und ganz Mannheim getan hat“, begründete Scheuermann die Entscheidung. Die großartigen wirtschaftlichen Leistungen von Hartung als MVV-Chef wie auch sein ständiges Eintreten für seinen Heimatstadtteil sollten gewürdigt und die Erinnerung daran gewahrt werden, erklärte Scheuermann.

„Isch glaabs jo net!“ lautet die erste Reaktion von Roland Hartung. Er erinnerte daran, wie er 1965 mit den beiden anderen Käfertalern Paul Schmutz (SPD) und Leo Pfanz-Sponagel (CDU) in den Gemeinderat kam. Zunächst habe man gegen den aus finanziellen Gründen drohenden Baustopp des Kulturhauses gekämpft. Seit Jahrzehnten sei es aber auch Anliegen der Stadträte und des Bezirksbeirats gewesen, den Ortskern zu sanieren und aufzuwerten. „Jetzt endlich werden wir ein neues Zentrum für Käfertal bekommen“, freute sich Hartung. In ein Kupferrohr kamen dann eine Kopie der Geburtsurkunde von Hartung, eine Urkunde über die Benennung des Hauses, der lokal erscheinenden Zeitungen und eine Münze, ehe die Investoren, Roland Hartung sowie der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel und Stadtrat Konrad Schlichter, ausgestattet mit Bauhelm, zur Maurerkelle griffen und den vorbereiteten Grundstein mit Mörtel bedeckten.

Alles passte an diesem Morgen, die Sonne schien, Georg Herrmann vom „Hofladen“ in Käfertal hatte mit seiner Familie für die Bewirtung gesorgt, Stadträte und die Bezirksbeiräte aus Käfertal waren Partei übergreifend anwesend. Wenn alles so positiv weiter geht wie die Grundsteinlegung, bekommt Käfertal mit dem „ Roland Hartung Haus“, dem renovierten Kulturhaus und dem neuen Stempelpark ein „Schmuckstück“ im Zentrum des Stadtteils. *wn*



Klimawandel auch im Käfertaler Wald spürbar

Streuobstwiese soll wiederaufgefrischt werden

GARTENSTADT. Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Käfertaler Wald standen im Mittelpunkt der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Fördervereins Freunde des Karlsterns im Jugendhaus Waldpforte. Zu diesem Thema war Forstdirektor Sebastian Eick eingeladen worden. In seinem ausführlichen und sehr informativen Vortrag erläuterte er zunächst die Historie des Waldes und seine vergangene Nutzung und stellte dies in den Zusammenhang mit der derzeitigen Struktur der Bepflanzung im Käfertaler Wald.

Nährstoffarmer Boden, Trockenheit, Pilzbefall und natürlich auch der Borkenkäfer machen den Bäumen schwer zu schaffen. Deshalb wird derzeit versucht, durch andere Baumarten, die eher widerstandfähig und hitzebeständig sind, die Aufforstung voranzubringen. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass erhebliche Anstrengungen, personell wie finanziell, nötig sein werden, den Verlust an Bäumen aus den letzten Jahren auszugleichen. Mit den bisherigen Mitteln werde das nicht gehen, erklärte Forstdirektor Eick. Er appellierte an die anwesenden Mitglieder, den Förstern im Wald nicht zu unterstellen, dass man einfach abholze. Diesen Eindruck könne man durch Reaktionen aus der Bevölkerung manchmal bekommen, wenn Bäume gefällt werden müssten. Seinen Mitarbeitern und ihm gehe es um die Pflege, die Sicherheit und den Erhalt des Waldes.

Wolfgang Katzmarek, Vorsitzender des Fördervereins, dankte Sebastian Eick für den sehr informativen Beitrag. Nach der Ehrung der Jubilare ließ er in seinem Jahresrückblick die Aktivitäten in den letzten zwölf Monaten Revue passieren. Vor allem der Ausbau des Info-Centers und die Renovierung der Alten Försterei waren die Schwerpunkte. Der neue Bisonbulle hat bereits drei Mal für Nachwuchs gesorgt, und in diesem Zusammenhang appellierte Katzmarek an die Mitglieder, Waldbesucher immer wieder auf das Fütterungsverbot hinzuweisen.

Schwerpunkte in diesem Jahr werden die Pflege der Streuobstwiese am Waldhaus und die Waldführungen in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zu verschiedenen Themen sein. Ebenfalls wird die überarbeitete Ausstellung zur Geschichte und den Tieren im Käfertaler Wald in der Alten Försterei zu sehen sein, die zu den gleichen Zeiten wie das Info-Center geöffnet sein wird. Nach dem Finanzbericht durch Bernd Pakebusch dankte Wolfgang Katzmarek den Beschäftigten des Vereins, dem Mitgliederstammtisch, der Malgruppe und den Nordic-Walking-Gruppen als Aktivposten im Verein. Ebenfalls dankte er den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne die im Verein viele Aktivitäten nicht möglich wären. *red/and*

Frischer Wind für den AWO-Ortsverein Sandhofen

Alexander Manz zum neuen Vorsitzenden gewählt

SANDHOFEN. Horst Karcher hatte es ja bereits angekündigt: Neben seinen Ämtern n der Fasnacht wolle er auch den Vorsitz des AWO-Ortsvereins Sandhofen niederlegen. Dennoch gab es bei der Mitgliederversammlung der AWO zunächst betretene Gesichter. So recht glauben wollten es die Mitglieder nicht, dass Karcher nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung steht. Zu sehr hatte sich Horst Karcher mit seiner Frau Dagmar in den letzten Jahren um den Ortsverein und seine Mitglieder bemüht, hatte den Dienstagstreff mit seiner in der Fasnacht geprägten humorvollen Art zu einem wöchentlichen schönen Ereignis gemacht. Aber Karcher begründete in seinem Rechenschaftsbericht den für ihn nun notwendigen Schritt. Er hatte bereits in der von ihm geliebten Fasnacht seinen Rückzug angekündigt, so wollte er auch hier einen Schlussstrich ziehen und neue freie Zeit gemeinsam mit seiner Frau planen können und noch etwas von der Welt sehen.

Unter den anwesenden Mitgliedern war auch der Vorsitzende des Präsidiums der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mannheim, Alfred Dänzer, der die Leistungen und das Engagement von Horst Karcher für die AWO und den Ortsverein im Speziellen würdigte. Sich für andere Menschen einzusetzen, Zeit geben, das sei nicht mehr selbstverständlich, und Horst und Dagmar Karcher hätten dies in den vergangenen zehn Jahren in herausragender Art und Weise getan. Zur Nachfolge stellte sich Alexander Manz zur Wahl, der bereits unter Horst Karcher das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bekleidet hatte. Er präsentierte auch gleich ein Vorstandsteam, das sich bereit erklärte, den Ortsverein zukünftig zu führen und neue Impulse in der AWO-Arbeit vor Ort zu setzen. Bei der anschließenden Wahl wurden einstimmig gewählt: Alexander Manz, Vorsitzender und kommissarischer Schatzmeister, Gudrun Siegelmann, stellvertretende Vorsitzende, und Murat Uguz. Die Schriftführung übernimmt Angelika Weinkötz (Vorständin AWO Mannheim), zum Beisitzer wurde Alfred Dänzer (Vorsitzender AWO Präsidium) gewählt.

Manz dankte in seiner Antrittsrede Horst Karcher für den sehr gut aufgestellten Ortsverein. Er kündigte an, insbesondere die Themen Neumitgliedergewinnung und Verknüpfung mit Angeboten des AWO Kreisverbands in den Fokus nehmen zu wollen. Im 100. Jubiläumsjahr der AWO in Deutschland sei es wichtiger denn je, die Werte der AWO wie Solidarität und Toleranz zu leben und auch nach außen zu tragen. Er kündigte neue Veranstaltungsformate an und warb bei den Mitgliedern um Unterstützung, sich mit eigenen Ideen in den Ortsverein einzubringen. Weiter werde die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Verbänden weiter ausgebaut, um für die Mitglieder attraktive und geselligkeitsschaffende Veranstaltungen anbieten zu können. *red/and*

Mit Flower Power den Frühling begrüßt

Sommertagszug endet am Rodelhügel mit der Verbrennung des Winters

GARTENSTADT. Der Sommertagszug gehört zu den ältesten Traditionen im Stadtteil. 1985 fand er erstmals statt, endete damals beim VfB Gartenstadt. Doch schon beim ersten Umzug erwies sich das Sportgelände als zu klein, man wich im folgenden Jahr auf den Rodelhügel aus. Und seitdem endete jeder Sommertagszug auf der grünen Wiese. Der traditionelle Sommertagszug durch die Mannheimer Gartenstadt startete in diesem Jahr eine Stunde später als gewohnt um 15 Uhr, damit auch Familien mit Kleinkindern die Möglichkeit hatten, an dem bunten Umzug teilzunehmen.

Am Rodelhügel bestaunten rund 500 Besucher des Sommertagszuges, wie der Winter verbrannt wurde und der Frühling Einzug hielt. Foto: zg

Nachdem die bunt geschmückten Sommertagsstecken und die leckeren Brezeln verteilt waren, lief der Festzug, angeführt vom „Winter“, von der Freyastraße über die Donarstraße in den Langen Schlag, von dort aus über die verlängerte Lampertheimer Straße zum Rodelhügel im Käfertaler Wald. Musikalisch wurden die Sommertagsteilnehmer von der Karlsterner-Hexenzunft laut trommelnd begleitet. Am Rodelhügel empfingen dann schon fleißige Helfer des Bürgervereins die etwa 500 großen und kleinen Teilnehmer des Umzugs. Das Blasorchester Blau-Weiß Waldhof übernahm die musikalische Begleitung und sorgte für gute Stimmung. Zahlreiche Gruppen folgten dem diesjährigen Motto des Umzuges „Der Frühling erwacht – Flower Power in der Gartenstadt“. So konnte man etwa einen selbst gebastelten Bulli mit Peace-Zeichen sehen, gesäumt von Hippies der Kindertagesstätte Waldwichtel, und viele Kinder des Kindergartens St. Elisabeth mit bunten blumenbestückten Sommertagsstecken unter den Teilnehmern bewundern. Der SPD-Ortsverein Gartenstadt nahm als Gärtnerteam am Sommertagszug teil.

Bei schönstem Wetter wurde es nun Zeit, den Winter zu verabschieden. Unter Beifall und staunenden Kinderaugen wurde symbolisch der „Winter“ verbrannt und der offizielle Frühlingsanfang in der Gartenstadt ausgerufen. Auch in diesem Jahr war die Jugendfeuerwehr Mannheim-Nord für das Feuer verantwortlich und beaufsichtigte die Verbrennung des Schneemannes. Bei leckerer Grillwurst und kalten Getränken nutzten viele Besucher den Nachmittag, um am Rodelhügel zu verweilen und den Frühling zu genießen. *and*

Die persönliche Energiewende startet auf dem Maimarkt

Mannheimer Energieunternehmen MVV auf der Verbrauchermesse

MANNHEIM. Wege zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Energieversorgung zeigt das Mannheimer Energieunternehmen MVV auf dem Mannheimer Maimarkt auf. Vom 27. April bis zum 7. Mai 2019 stellt das Unternehmen an seinem Stand in Halle 35 (Halle der Metropolregion) die Stromerzeugung auf dem eigenen Dach, die Elektromobilität und die umweltfreundliche Fernwärme in den Mittelpunkt. Highlight des Maimarkt-Angebotes ist dabei ein Paket aus einer Photovoltaik-Anlage für zuhause, einer Ladestation und einem Elektroauto des Partners e.GO Mobile AG. Mit diesem „Maimarkt-Bundle“ bringt MVV eine in dieser Form einzigartige Lösung für die Energie- und Mobilitätswende von privaten Haushalten zu einem attraktiven Preis auf den Markt. Auf dem Maimarkt stehen zwei Elektrofahrzeuge für Probefahrten bereit. Wer sich schnell entscheidet, kann zusätzlich Geld sparen: Das Maimarkt-Paket aus e.GO Life, Photovoltaik-Anlage und Ladestation für zuhause gibt es während des Maimarktes zum Sonderpreis – fest vereinbarte Installationstermine inklusive. Anmeldungen für die Beratung sind auf der MVV-Webseite unter www.mvv.de/maimarkt möglich. Nachhaltige Mobilität steht auch beim Hauptgewinn des Preisausschreibens am MVV-Stand in Halle 35 im Mittelpunkt. Zu gewinnen gibt es einen Elektro-Roller, der emissionsfreie Mobilität mit enormem Fahrspaß verbindet. Für die Teilnahme reicht es, eine Gewinnspielkarte am Stand der MVV auszufüllen. *pm*

Friedhöfe sind die grünen Lungen der Stadt

Mit 100 Baumpflanzungen das Stadtklima verbessern

MANNHEIM. Der letzte Sommer war ein harter Brocken für die Bäume auf den zehn Mannheimer Friedhöfen. Hitze und Trockenheit haben ihnen trotz Bewässerungsmaßnahmen stark zugesetzt. Vor diesem Hintergrund wurden in den letzten Wochen 100 zusätzliche Jungbäume auf den Friedhöfen gepflanzt. Darunter unter anderem die Arten Kaiserlinde, Spitzahorn, Hopfenbuche oder Esskastanie.

Nicht nur für die Friedhöfe sind die 100 Laubbäume eine Bereicherung: Die Pflanzungen sorgen für eine stadtweite Klimaverbesserung. Denn bereits als Jungbaum spart beispielsweise eine Buche ca. 40 bis 80 Kilogramm Kohlendioxid im Jahr ein, mit fortschreitender Lebensdauer sind es nach rund 40 Jahren 6.000 bis 8.000 Kilo pro Jahr.

Bürgermeisterin Felicitas Kubala pflanzt den 100. Friedhofsbaum, der einen Beitrag zur grünen Lunge Mannheims leisten soll. Foto: Stadt Mannheim

Mit ihrem großen Bestand von rund 10.000 Bäumen sind die Friedhöfe eine wichtige grüne Lunge in Mannheim und leisten einen wertvollen Beitrag zu einem gesunden Stadtklima. „Die ökologische Funktion unserer Friedhöfe für die Stadt kann nicht genug herausgestellt werden, daher ist es uns eine Herzensangelegenheit, hier für einen stabilen und gesunden Baumbestand zu sorgen“, erklärte Bürgermeisterin Felicitas Kubala bei der feierlichen Baumpflanzung auf dem Hauptfriedhof.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Klimaschutzagentur Mannheim. „Die neu gepflanzten Bäume finden ihren Platz auf den Friedhöfen über die ganze Stadt verteilt und stehen so symbolisch für die wichtige Rolle von Stadtgrün als Beitrag zur Klimafolgenanpassung in den Quartieren“, so Agnes Schönfelder, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Mannheim. Die Umsetzung des Projekts haben die Friedhöfe Mannheim vorgenommen, die seit 1996 eigenständig für ihren Baumbestand Sorge tragen. „Die Neupflanzungen sind nach dem extremen Sommer ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Erweiterung unseres Baumbestands, auf den wir sehr stolz sind“, freute sich Andreas Adam, Leiter der Friedhöfe Mannheim. *red/ and*

KOMPAKT

Grünholzwerkstatt in der Waldpforte

GARTENSTADT. In den Osterferien schlägt die mobile Grünholzwerkstatt des Spielmobils der Stadt Mannheim ihr Lager auf dem Abenteuerspielplatz des Jugendhaus Waldpforte auf. Zwölf Kinder werden bei dem Ferienangebot vormittags die Werkstatt nutzen und Werkstücke aus Grünholz herstellen. Nach gemeinsamem Grillen in der Mittagspause stehen nachmittags Abenteuerspiele sowie Aktionen im angrenzenden Wald auf dem Programm. Veranstalter dieses Ferienprogramms ist der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Abteilung Jugendförderung, Spielmobil. *zg*

Abwechslung für jedes Alter

Maimess öffnet Tore am Neuen Messplatz

MANNHEIM. Für Jung und Alt gibt es vom 27. April bis 12. Mai auf der Maimess wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm auf dem Neuen Messplatz. Rund 150 Betriebe freuen sich auf Besucher aus der ganzen Region. Schon traditionell bietet die beruhigte Zone am Haupteingang an der Waldhofstraße den ersten Anziehungspunkt. Unter dem bekannten Motto „Treffpunkt Eichbaum“ bildet der in Anlehnung an eine Parkanlage gestaltete Biergarten mit fast 100 Meter Länge das Herzstück, das zum Ausruhen und Verweilen einlädt. Unterschiedliche Angebote an Speisen und Getränken, Kinderkarussells, Mandelbrennereien und andere Verkaufsgeschäfte runden das Angebot ab. Die Event und Promotion Mannheim GmbH will gemeinsam mit den Schaustellern mit dieser Konzeption dem Ruhebedürfnis der Besucher mit einem eigenen Veranstaltungsbereich Rechnung tragen. Doch auch Spaß, Rummel und Action kommen auf der Maimess nicht zu kurz. Attraktive und rasante Fahrgeschäfte, Achterbahn, Autoscooter mit den neuesten Hits, Verlosungen und viele andere Geschäfte sorgen für den bei Volksfesten üblichen Trubel, sind aber räumlich vom Biergarten getrennt. Außerdem wird, wie immer, ein Waren- und Krammarkt mit rund 20 Teilnehmern in die Mannheimer Mess integriert sein.

Für Besucher jeden Alters bietet die Maimess wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm. Sie ist täglich von 13 bis 23 Uhr, freitags, samstags und vor Feiertagen bis 24 Uhr geöffnet. Besucher, die mit einer gültigen Tages-Karte für Bus und Bahn anreisen, erhalten an vielen besonders gekennzeichneten Geschäften eine einmalige Gutschrift in Höhe von 2,50 Euro auf Einkäufe oder Karussellfahrten.

pm/red

Weitere Infos unter http://ep-ma.de/maimess/

Medaillenregen für die DJK Käfertal-Waldhof

Große Erfolge bei den Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften

MANNHEIM. Mit einem wahren Medaillenregen punkteten die Starter und Starterinnen der DJK Käfertal/Waldhof bei den Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften in der Olympiastützpunkthalle im Pfeifferswörth. Helga Ulrich sorgte wieder einmal für große Aufmerksamkeit mit vierfachem Gold in der Altersklasse W 60. Sie siegte über die Distanz von 60 Meter (9,89 sec), 200 Meter (30,36 sec) und 400 Meter (72,22 sec) und stürmte schließlich zusammen mit ihren Teamkolleginnen Annette Winkler, Gabriele Keinert und Gudrun Krämer-Stöckel in der 4x200 Meter-Staffel der Damen W 50 (2:28,60 min) zu ihrem 4. Gold. Annette Winkler erreichte zudem in W 55 über die 200 Meter die Bronzemedaille (37,73 sec). Bei den Herren sicherte sich Hartmut Krämer (M 75) über 60 Meter (9,41 s) und 200 Meter (33,40 sec) jeweils Gold, und auch Wilhelm Wittich (M 70) ließ sich über 60 Meter (9,45 sec) und 200 Meter (31,45 sec) mit Gold belohnen. Walter Busenbender gewann auf der Hallenrunde Silber (32,51 sec) und nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ rundete die 4x200 Meter-Staffel in der Besetzung Wilhelm Wittich, Walter Busenbender, Werner Wetzel und Hartmut Krämer den Triumph ab.

Große Erfolge erzielten die Sportlerinnen und Sportler der DJK Käfertal/Waldhof bei den Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften. Foto: Neuberth

Mit der Qualifikation für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in der Tasche reiste eine feine Delegation der Senioren am 2. März nach Halle/Saale. Helga Ulrich kehrte als Deutsche Meisterin in W 60 über 400 Meter zurück und hatte außerdem noch Silber über 60 Meter sowie über 200 Meter im Gepäck. Die Herren platzierten sich in starken Teilnehmerfeldern über die 200 Meter in der Altersklasse M 70 hervorragend. Wilhelm Wittich belegte den 5. Platz, Walter Busenbender Rang 11.

wn

RUND UMS HAUS

Grinn GmbH GG Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

www.augenlichtretter.de cbm

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Außen wachsam. Innen komfortabel.
Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

DAS RICHTIGE HÄNDCHEN FÜR GUTE IDEEN
UND IMMER MIT SYSTEM
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER DACHDECKEREI SEIT 1924
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
VATH
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Harald Knoop
•Innen- und Außenputz
•Altbausanierung
•Trockenbau
•Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
•Stuckarbeiten
•Naturwandbeschichtung
•Fassadenanstriche
•Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Schlosserei
Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172 / 632 28 31 • Fon 0621 / 77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

MEIN Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Eckkneipe wird zum Edel-Lokal

Erfolgreiche Premiere / Weitere Aufführungen im April und Mai

Die Truppe „Was ä Theater“ feierte bei der Premiere des Theaterstückes „Zum (w)arme Wärschtel“ im Franziskushaus einen großen Erfolg. Foto: Neuberth

WALDHOF. „Was ä Theater e. V.“ ist eine Gemeinschaft aus Laienschauspielern, die aus Spaß an der Freude und in Mundart Theater spielen. Dass die Darsteller von „Was ä Theater“ mit viel Herz in die 24. Saison gehen, wurde sofort deutlich.

Als das Publikum sich im ausverkauften Franziskussaal zum ersten Mal köstlich amüsierte, lag die Bühne noch im Dunkeln – Frank Kappler als Theo versucht am Ausschank des Franziskussaales seine Pfandflaschen loszuwerden. Schon bei dieser Eröffnung verspricht das neue Stück von „Was ä Theater“ gute Unterhaltung. Keine Frage, die von Jasmin Stahl gespielte Elfriede Deutschländer steht gewaltig unter Stress. Sie hat vor Jahren ihrem im Ausland lebenden Cousin Baron Paul von Scherbelino erzählt, dass sie ein Edel-Restaurant betreibe, und ihm schmackhaft gemacht, dass sich eine Investition immer lohne. Nun hat sich ihr neureicher Cousin (Klaus Stahl) für einen Besuch angekündigt. Es bleiben ihr 24 Stunden, um ihre heruntergekommenen Eckkneipe in ein Gourmet-Lokal zu verwandeln. Im Bühnenschwank „Zum (w) arme Wärschtel“ dreht sich alles um Neid und Missgunst. Aber die Themen Freundschaft und Glück spielen ebenso eine Rolle. Als Lucy Popp ist Manuela Offenhäuser zu sehen, sie spielt die naive Stammkundin in allen Variationen, ob als „Dummchen“, die als Entschuldigung, warum sie „heute gibt es Speinat“ auf die Tafel geschrieben hat, zu Elfriede sagt: „Du hosch gsacht, isch soll Spinat mit Ei schreiwe.“Aber auch die Rolle der verführerischen Stammkundin im Gourmet-Tempel spielt sie einfach toll. Klaus Stahl ist gleich in doppelter Besetzung auch als Bürgermeister Peter Lang zu sehen. Den schweigsamen Stammgast Heiner mimt Thomas Nies. Witzige Dialoge wechseln mit hübschen Einfällen und einem auf den Punkt getroffenen Mienenspiel ab. Das Publikum amüsiert sich köstlich über die Handlung, als der Cousin zunächst auf den Service im „Edelrestaurant“ hereinfällt, die neidische Besitzerin (gespielt von Carmen Greis) des benachbarten Gourmet-Restaurants sich erfolglos bemüht, den Schwindel auffliegen zu lassen. Theo füllt den Bürgermeister ab, und die Restauranttesterin Chantal, meisterlich von Ute Schmand gespielt, wird überzeugt, dass „Waldhöfer Bremsklötze“ – sprich Frikadellen – mit jedem Gourmet-Essen mithalten können. Natürlich gibt es ein Happy End: Cousin Baron von Scherbelino macht die Brieftasche auf, Lucy findet mit dem Baron endlich den Mann fürs Leben, und dessen „Ehemalige“ (Sabine Kuhn) bleibt „uffem Waldhof“. Aus dem „(w)arme Wärschtel“ wird die gemütliche Eckkneipe „Zum Bremsklotz“ und alle sind glücklich und zufrieden. Jasmin Stahl spielte nicht nur eine begeisternde Elfriede, sie führte auch Regie. Stehende Ovationen waren der Dank des Publikums für einen tollen Abend.

Gelegenheit, das Stück zu sehen, gibt es noch: Gespielt wird im Franziskushaus, Vorstellungsbeginn ist jeweils um 20 Uhr. Weitere Termine: Freitag, 26. April, Samstag, 27. April, Dienstag, 30. April, sowie am 3., 4., 11. und 18. Mai. Karteninfos unter der Telefonnummer: 0160 8337499.

wn

Aus Küchenabfällen wird Kompost

MANNHEIM. Bananen- oder Kartoffelschalen, gebrauchte Kaffeefilter oder Gartenabfälle gehören in die Biotonne. Aus ihnen wird wertvoller, nährstoffhaltiger Kompost hergestellt, so können sie dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt werden. Durch die Nutzung der Biotonne kann jeder Einzelne auf einfache Art und Weise dazu beitragen, Umwelt und Klima zu schützen.

Ab April und den ganzen Sommer über bis einschließlich Oktober wird die Biotonne in Mannheim wieder wöchentlich geleert. Aber trotzdem entströmen ihr meist unangenehme Gerüche. Um dem vorzubeugen, empfiehlt die Abfallwirtschaft Mannheim, feuchte Abfälle in Zeitungspapier einzuschlagen. Bioabfälle gehören auf gar keinen Fall in Plastiktüten, auch nicht in biologisch abbaubare, da diese nicht kompostierbar sind. Außerdem sollte die Biotonne möglichst nicht in der Sonne stehen. Am besten eignet sich ein kühler, schattiger Platz. Ab und zu sollte die Tonne mit klarem Wasser ausgespült werden. Mit ihrer geringen Gebühr bietet die Biotonne einen Vorteil im Vergleich zur grauen Restmülltonne. Das getrennte Sammeln von Bioabfällen kann sich finanziell lohnen, wenn dadurch eine kleinere Restmülltonne ausreicht.

Wer Interesse an der Biotonne oder einer Behälterreinigung hat, sollte sich an seinen Vermietenden oder seine Hausverwaltung wenden. Haus- oder Grundstücksbesitzende können die Biotonne oder deren Reinigung direkt schriftlich bei der Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Straße 248, 68167 Mannheim, bestellen oder das Onlineformular im Internet unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de nutzen.

red/and

Verwirrende Zeiten – Die Welt in der Krise?

Vortrag mit dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Lothar Mark

GARTENSTADT. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Lothar Mark eröffnete seinen Vortrag in der Gartenstadt mit einem düsteren Szenario: Die Welt war noch nie so verwirrend und durcheinander wie in den letzten zwei Jahren. Viele Länder stehen vor einem Krieg, sind Kriegsgebiete oder Bürgerkriegsregionen. Der erfahrene Experte für Außenpolitik Lothar Mark war zu der Veranstaltung „Verwirrende Zeiten – die Welt in der Krise?“ von der SPD-Gartenstadt eingeladen worden. Durch den Vortrags- und Diskussionsabend führten die Kandidaten zur Gemeinderatswahl: Benjamin Herrmann, Gilbert Blank und Dr. Stefan Fulst-Blei MdL. Nach der Begrüßung des Referenten und der Gäste stellte Benjamin Herrmann als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzende die Frage: „Welche Auswirkungen haben globale Krisen auf unser Mannheim?“

Gilbert Blank, Benjamin Herrmann, Lothar Mark und Dr. Stefan Fulst-Blei (von links) machen sich Gedanken um den Zustand Europas und der Welt. Foto: zg

Lothar Mark eröffnete mit seinem kurzweiligen Vortrag zur aktuellen Entwicklung rund um die Welt, von Lateinamerika über Afrika, dem Nahen Osten, Russland, Asien, dem Brexit, Trump und dem enormen Machtzuwachs Chinas die Diskussionsrunde im gut besuchten Saal des Bürgerhauses Gartenstadt. „Der Blick über unseren Tellerrand ist zwingend notwendig, da auch wir in der Bundesrepublik und auch in Mannheim von den jeweiligen Auswirkungen zum Teil massiv betroffen sind, denn was auf den ersten Blick weit weg erscheint, kann sich konkret vor Ort auswirken. Handelsembargos zum Beispiel für Autos können auch Auswirkungen auf die Beschäftigten in der Autoindustrie haben. Bürgerkriegsähnliche Zustände führen zu einem Anstieg der ankommenden Flüchtlinge. Es ist also nicht egal, was anderswo geschieht“, so Lothar Mark.

Stefan Fulst-Blei stellte fest: „Europa kann nur bestehen, wenn es ein starkes gemeinsames Europa gibt, eine starke EU mit mehr Zusammenhalt, sonst werden wir zum Spielball Chinas und Indiens. Wir verdanken der EU sehr viel“. Gilbert Blank ergänzte: „Unsere Kinder kennen Europa nur mit offenen Grenzen und in Frieden, wir brauchen mehr statt weniger Europa. Bitte gehen Sie am 26. Mai 2019 zur Europawahl.“ *red/and*

KOMPAKT

Altrheinfähre hat Betrieb aufgenommen

SANDHOFEN. Mit dem Frühling geht auch die Altrheinfähre Sandhofen wieder in Betrieb. Der Fährbetrieb wurde Anfang April wieder aufgenommen, gefahren wird täglich einschließlich sonn- und feiertags von 10 bis 20 Uhr, der Montag bleibt auch in dieser Saison Ruhetag. Kein Fährbetrieb ist in der Mittagszeit zwischen 13 und 14 Uhr. Die Fähre legt wie gewohnt von der Friesenheimer Insel/Restaurant Dehus zu jeder vollen Stunde und von Sandhofen zu jeder halben Stunde ab. Die Fährpreise betragen für Fußgänger 0,50 Euro, Radfahrer 1,00 Euro, Motorräder 1,50 Euro und PKW 2,00 Euro. *zg*

ADAC Fahrradturnier an der Schönauschule

SCHÖNAU. Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel" veranstaltet die Schönauschule am Freitag, 17. Mai, ab 8 Uhr im Schulhof ein ADAC Fahrradturnier, bei dem die Jungen und Mädchen der zweiten bis vierten Klassen nach vorausgegangenem intensivem Training die sichere Beherrschung ihres Fahrrades testen können. Bei der Siegerehrung bekommen alle Teilnehmer Urkunden, die besten werden mit Gold-, Silber- und Bronzemedaillen ausgezeichnet. Die Sieger können sich über Stadt- und Landesmeisterschaften bis zum großen Bundesfinale und dort für das Europaturnier qualifizieren. *zg*

SUDOKU-ECKE (LEICHT)

4	2				9		6	
8		9		4		3		
	7	5				4		
	6	8			2	5		
					1	6	4	9
		7	5	3				2
			7		3		5	
7	3		9	6	5			
			2	8	4	1	3	

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst

Unsere Leistung auf einen Blick:

Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Wir begleiten Sie in den Frühling!
MARKUS APOTHEKE
MARCEL BOHENDER
SANDHOFER STRASSE 280 · 68307 MANNHEIM
TELEFON 06 21 - 77 13 16 · TELEFAX 7 88 71 57
...im Herzen Sandhofens

Formoline L112® 48 St. € 24,90
Vermindert die Kalorienaufnahme aus den Nahrungsfetten. Im Rahmen der Behandlung von Übergewicht. Zur Gewichtskontrolle. Zur Verminderung von Cholesterin und LDL.
bish. Preis: € 32,60
Sie sparen: € 7,70

Cetirizin-ratiopharm® 50 St. € 12,98
Es ist als Antihistaminikum, eine schnelle Hilfe bei allergischen Reaktionen, wie z.B. Heuschnupfen
bish. Preis: € 17,98
Sie sparen: € 5,00

Vitasprint B12® 10 St. € 19,90
Tanken Sie neue Energie mit Vitasprint und fühlen Sie sich wieder fit & leistungsfähig.
bish. Preis: € 24,90
Sie sparen: € 5,00

Nur solange der Vorrat reicht

Belegte Brote mit Käse und grünen Punkten

Caritas verteilt Pausenbrote an der Waldhofschule

Die Kinder der Waldhofschule freuen sich über lecker belegte Pausenbrote. Foto: zg

WALDHOF. Ein gesundes Frühstück ist der beste Garant für einen guten Start in den Tag. Doch nicht immer bekommen alle Schulkinder ein solches Frühstück mit auf den Weg. Während der Fastenzeit ist für die Kinder der Waldhofschule alles ein bisschen anders: Sie bekommen bis Ostern jeden Dienstag ein gesundes Pausenbrot – geschmiert und verteilt von Ehrenamtlichen. Das ist eine gemeinsame Aktion der katholischen Kirchengemeinde Mannheim Nord und youngcaritas Mannheim während der Fastenzeit. „Wir möchten, dass jedes Kind mit genug Energie in den Tag starten und so besser lernen kann", sagt Pastoralassistentin Paulina Scheffzek. Franziska Buckenmaier von youngcaritas ergänzt: „Wir wollen den Kids zeigen, dass gesunde Pausenbrote nicht besonders aufwendig sein müssen und lecker schmecken."

Die Idee zu der Aktion fand großen Anklang bei der Schulleitung: „Wir nehmen gerne daran teil, weil oft Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen oder kein gesundes Frühstück dabei haben. Dadurch, dass alle Kinder ein gesundes Pausenbrot bekommen, werden Kinder ohne Frühstück nicht ausgegrenzt", sagt Schulleiterin Monika Walz-Kurz. Die Initiative ging dabei von der Caritas aus: „Man ist an uns herangetreten mit der Idee, gesundes Schulfrühstück zu verteilen", berichtet die Schulleiterin. So bekommen alle einmal in der Woche ein gesundes Schulfrühstück, auch wenn sie von zu Hause keines mitbekommen. Am ersten Dienstag sei die Skepsis bei den Schülern noch recht groß gewesen, doch inzwischen freuten sich die Kinder immer auf den Besuch der ehrenamtlichen Helferinnen. „Die Kinder erwarten die Ehrenamtlichen mit Freude", erklärt Monika Walz-Kurz, die es besonders schätzt, dass die Pausenbrote persönlich überreicht werden.

209 Pausenbrote, belegt mit Frischkäse, Käse, Kresse und Salat, bereiten die Ehrenamtlichen jeden Montagnachmittag zu. Dienstagmorgens verteilt eine weitere Gruppe diese dann in den Klassen. Eine der Helferinnen beim Broteschmieren ist Leyla Baziari. Sie engagiert sich seit drei Jahren bei youngcaritas. Am Anfang hauptsächlich für Flüchtlinge, „inzwischen mache ich bei allem mit, was mich interessiert. An dieser Aktion ist cool, dass sie für Kinder in einer sozial schwachen Gegend ist." Für Marin Shakoor ist es der erste Einsatz bei youngcaritas: „Ich habe gerade Semesterferien und dachte mir, da kann ich ja ein bisschen helfen." Unterstützung für die Aktion kommt von der Bäckerei Grimminger, die das Brot spendet, und vom Supermarkt Aldi, der den Belag zur Verfügung stellt. Die Katholische Gesamtkirchengemeinde unterstützt finanziell. Aus der Kirchengemeinde beteiligen sich sowohl langjährige Ehrenamtliche und als auch andere Gemeindemitglieder. Zum ersten Mal engagiert sich zum Beispiel eine 58-Jährige aus Blumenau, die einem Aufruf im Gemeindebrief gefolgt ist: „Es macht immer Spaß, etwas Sinnvolles zu tun." Paulina Scheffzek freut sich besonders, dass die ganze Seelsorgeeinheit beteiligt ist: „Es ist schön, dass Menschen aus allen fünf Pfarreien mitmachen."

Die Reaktionen der Kinder reichen von „Eigentlich mag ich gar keinen Käse, aber dieser schmeckt superlecker!" über „Wie heißen die leckeren kleinen, grünen Punkte auf dem Brot?" (gemeint war Kresse) bis zu „Super. Schade, dass es das nicht immer gibt!" Wenn ein Kind einmal kein Pausenbrot von zu Hause mitbekommen hat und hungrig im Unterricht sitzt, haben meist die Lehrerinnen etwas Nahrhaftes in der Schublade oder die Kinder teilen ihr Frühstück untereinander. Monika Walz-Kurz wünscht sich, dass auch die Kinder ihrer Zweigniederlassungsschule auf dem Luzenberg einmal in den Genuss solcher Pausenbrote kommen. Aber eine Sache steht für sie im Vordergrund: „Eine solche Aktion darf die Eltern nicht aus ihrer Verantwortung nehmen." *red/ and*

Musik und Unterhaltung beim Seniorennachmittag

SANDHOFEN. Zu ihrem Seniorennachmittag trafen sich zahlreiche Mitglieder der Aurelia Sandhofen in ihrem Vereinsheim. Durch das Programm führte der erste Vorsitzende Dieter Schatz, der alle Anwesenden inklusive Stadtrat und Aurelia-Mitglied Prof. Egon Jüttner sowie die Ehrenvorsitzenden Wilfried Böh und Adolf Appel willkommen hieß.

Die Teilnehmer konnten gleich zu Beginn wieder die leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten der Aurelia-Frauen bei einer Tasse Kaffee genießen. Aber auch das Programm konnte sich sehen lassen: Zunächst präsentierte sich die Aurelia New Generation mit musikalischer Begleitung von Genya Kai und erfreute mit Gesang und Choreographie die Besucher. Darauf folgte der Frauenchor unter Leitung von Vizedirigentin Klara Pych. Der Ehrenvorsitzende Adolf Appel regte die Anwesenden mit einem wohlüberlegten Quiz zum Denksport an; als Anreiz hierfür dienten kleine Präsente für die richtigen Antworten. Dora Meneghello als Lehrerin und Heidi Thomeier als aufmüpfige Schülerin lieferten sich einen lustigen Dialog, und zusätzlich hielt Heidi Thomeier noch ihren besinnlichen Vortrag „Gedanken um das Älterwerden". Ursula Größle berichtete vom Leben und den Annehmlichkeiten als Rentnerin, und Wilfried Böh präsentierte mit viel Witz „De wollene Unterrock" sowie eine humorvolle Hommage über die Dirigenten. Gaby Hartung fiel bei dem Vortrag „Der Dings" einfach nicht der Name eines Mitglieds ein, und Andrea Schatz ließ mit „Das kleine … zig" die Jahrzehnte Revue passieren, angefangen bei 20 Jahren bis 90 bzw. 100 Jahre.

Mit einem Quiz stellten die Mitglieder der Aurelia Sandhofen ihr Wissen auf die Probe. Foto: zg

Nach einer herzhaften Gulaschsuppe mit Brot, die allen gut schmeckte, fand ein gemütlicher Nachmittag mit abwechslungsreichem Programm sein Ende. Ein großes Dankeschön galt allen Akteuren, den fleißigen Helfern an der Kuchenausgabe – alles Mitglieder der New Generation, den eifrigen Kuchenbäckerinnen, allen Helfern beim Auf- und Abbau, Ingrid Rehberger für den herrlichen Blumenschmuck in der Gaststätte sowie Reinhold Größle, der für die Technik zuständig war, unter Mithilfe von Michael Knauff. *red/ and*

Gartenstadt verliert Pokalspiel

GARTENSTADT. Der VfB Gartenstadt hatte vor dem drei Klassen höher spielenden Karlsruher SC keinen Respekt und zeigte Kampfgeist, phasenweise auch spielerisch eine gute Partie. Die Spieler des KSC, allesamt Profis, waren athletischer, spritziger und auch läuferisch stärker. Gartenstadt bot mit viel Kampfgeist immer wieder Paroli und kam auch zu Torchancen, die aber leider nicht von Erfolg gekrönt waren. In der ersten Halbzeit gelang dem KSC innerhalb von zwei Minuten ein Doppelschlag zur 2:0-Führung. Das wiederholte sich in der zweiten Halbzeit, als wiederum innerhalb von zwei Minuten das Ergebnis auf 0:4 geschraubt wurde. In den letzten elf Minuten der Partie spielte Gartenstadt in Unterzahl, da Hechler vom nicht immer souveränen Schiedsrichter Vincent Becker nach einem Gerangel mit Sverko die Rote Karte gezeigt bekam; Sverko kam dagegen mit einer Gelben Karte davon. Trotz dieser Niederlage für Gartenstadt sahen die 1.700 Zuschauer ein schönes Pokalspiel mit mehreren Höhepunkten, und die Spieler wurden mit großem Beifall der Zuschauer verabschiedet.

Dirk Jörns, Trainer des VfB Gartenstadt, sagte nach dem Spiel: „Das 0:4 ist ein deutliches Ergebnis, auch wenn ich denke, dass das Ergebnis um mindestens ein Tor zu hoch ausgefallen ist. Ich bin stolz auf meine Mannschaft, die nie aufgegeben hat, auch nicht nach dem deutlichen Rückstand. Der Doppelschlag, nach zwei Standardsituationen, kam zu schnell. Vielleicht hätte es noch einmal einen Schub gegeben, wenn wir unsere Riesenchance kurz vor der Halbzeit genutzt hätten. Wir haben das Spiel ernst genommen und wollten gewinnen, aber der Karlsruher SC ist eine starke Mannschaft und war heute eine Nummer zu groß. Der Trainer des KSC Alois Schwarz sagte: „Als Drittligist kann man bei einem Verbandsligisten eigentlich nur verlieren. Wir haben gesehen, wie stark der VfB Gartenstadt ist, der nicht umsonst an der Tabellenspitze der Verbandsliga steht. Sicher haben uns die beiden schnellen Tore in die Karten gespielt." *wn*

Der Karlsruher SC war beim Pokalspiel eine Nummer zu groß für den VfB Gartenstadt und gewann die Partie mit 4:0. Foto: Neuberth

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Steinmetzbetrieb FormStein feiert Jubiläum
Kunst und Handwerk in Granit und Sandstein

GARTENSTADT. Seit 25 Jahren findet man den Steinmetzbetrieb FormStein von Hans Kaufmann in der Kirchwaldstraße. Schon von weitem fällt einem das „schiefe Haus", das aus viel Glas und Leimbinder-Holz besteht, ins Auge. Als der Waldfriedhof 1992 angelegt wurde, zog Hans Kaufmann mit seinem Steinmetzbetrieb in die Gartenstadt, ein anderer Betriebsteil blieb in der Untermühlaustraße, wo schon Kaufmanns Großvater ein Bauunternehmen hatte. Dort werden beispielsweise Küchen-Arbeitsplatten aus Naturstein gefertigt, für die Hans Kaufmann ganz andere Maschinen braucht als für die Bearbeitung von Grabsteinen.

In der Steinmetzwerkstatt gibt es jedoch nicht nur Grabsteine, Hans Kaufmann und seine Mitarbeiter fertigen auch Möbel nach Kundenwunsch, wie beispielsweise Tische mit Platten aus heimischem Sandstein oder aber Granit. „Granit liegt im Trend. Er ist langlebig und es gibt ihn in vielen Farben und Sorten", erklärt Hans Kaufmann. In seinem Atelier stehen auch zahlreiche Stücke, die verdeutlichen, dass Stein beim Möbelbau ein ganz besonderer Werkstoff ist. Skulpturen und Blumenkübel für Garten und Terrasse, Außentreppen und Brunnen gehören ebenfalls zu den Dingen, die Hans Kaufmann und sein Team herstellen. Für ihn steht immer auch der künstlerische Aspekt im Mittelpunkt seiner Arbeit. Während sich andere Steinmetze beispielsweise nur auf Grabsteine konzentrieren, hat Hans Kaufmann mehrere Standbeine. Er als Steinmetzmeister möchte seinen Kunden auch in beratender Funktion beistehen. „Ich möchte, dass meine Kunden hier mit gutem Gewissen zur Tür hinausgehen und ihre Zufriedenheit auch weitergeben", wünscht er sich.

Seit 20 Jahren bietet er sein Haus auch Künstlern als Galerie an. Ob Malerei, Fotografie oder Skulptur: Bei drei Ausstellungen jährlich können sich nicht nur die Künstler in einem gediegenen Ambiente präsentieren, die Ausstellungsbesucher können auch sehen, was bei FormStein alles aus dem Werkstoff Stein gearbeitet wird. *and*

Hans Kaufmann ist mit seinem Unternehmen FormStein seit 25 Jahren am Waldfriedhof. Foto: Sohn-Fritsch

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Beim Bemalen der Ostereier, beim Backen und Dekorieren ist der Nachwuchs meist mit Freude dabei. Foto: djd/Emil/gpointstudio/Fotolia

Tipps für Geschenke, Dekorationen und Basteleien

Im großen Familienkreis frühstücken, im Garten nach Ostereiern suchen und am Nachmittag einen Ausflug unternehmen oder gemeinsam etwas spielen: Für die meisten Familien bedeutet Ostern vor allem, viel Zeit miteinander zu verbringen. Bereits Tage zuvor wird gebastelt, gebacken und das Haus dekoriert. Die spannende Ostereiersuche können die Kinder meist kaum erwarten. Und natürlich freuen sie sich nicht nur über süße Schokoeier, sondern auch über eine schöne Kleinigkeit neben dem Osterhasen im Nest.

Bücher, Kartenspiele, ein Malbuch und Buntstifte oder eine Film-DVD sind Geschenkklassiker, die beim Nachwuchs immer gut ankommen. Kinder, die gerne bei der Gartenarbeit mithelfen, freuen sich zum Beispiel über eine Schubkarre, eine Gartenschaufel oder eine Saatbombe für ein kleines eigenes Beet. Für alle, die gerne draußen spielen, ist etwa ein Ball aus Naturkautschuk eine gute Idee. Dank der griffigen Oberfläche ist er auch für kleinere Kinder und mit feuchten Händen gut zu greifen. Auch ein Gutschein für einen gemeinsamen Kino- oder Zoobesuch sorgt bestimmt für leuchtende Augen.

Kinderleicht dekorieren

Eine schöne Dekoration für die Ostertafel sind neben Krokussen und Narzissen in bunten Pflanztöpfen zum Beispiel selbst gestaltete Osterfigürchen aus Salzteig, die man bunt anmalen und lackieren kann. Zur Herstellung der Knetmasse zwei Tassen Mehl, zwei Tassen Salz und eine halbe Tasse Wasser miteinander vermengen. Aus Marzipan lassen sich süße Osterhasen zum Vernaschen zubereiten, ohne dass man Teig anrühren oder backen muss. Dafür aus der Rohmasse drei Kugeln formen: eine größere Kugel für den Körper des Hasen, eine mittlere als Kopf sowie eine kleine Kugel als Schwanz. Anschließend längliche Marzipanohren an den Kopf drücken. Auch kleine Häschen oder Küken aus buntem Filz für den Osterstrauß sind schnell gebastelt – Anleitungen finden sich im Internet.

djd

Ostern – das Leben ist stärker als der Tod

Die Liebe und das Leben sind stärker als der Tod. Diese Zuversicht schenkt uns Gott. Diese Kraft erfahren wir insbesondere dann, wenn wir dunklen Kräften begegnen. Die biblische Ostergeschichte führt uns vom Blick auf das Kreuz, vom Blick auf Tod, Gewalt und Ohnmacht zu neuem Leben und zur Überwindung des Todes und seiner Gehilfen. Diese Ostergeschichte trägt sich auch in unser Leben ein. Wir können „mitten unter uns" immer wieder aufs Neue Ostergeschichten erleben. Das sind Geschichten, die uns neue Sichtweisen eröffnen. Geschichten, in denen wir aufgerichtet werden. Momente, in denen Menschen und das Menschliche zum Strahlen und Ausstrahlen kommen. Momente, die uns zusammenführen. Geschichten, die das Leben bringen, die aus der Dunkelheit zum Licht führen. Wir haben vor kurzem in Mannheim ein solches Ostermomentum, eine solche Ostergeschichte erlebt: Nach dem furchtbaren Anschlag im neuseeländischen Christchurch, bei dem so viele Menschen auf zynisch dokumentierte Weise umgebracht wurden, haben sich die Mannheimer Religionen zu einem interreligiösen Friedensgebet in der City-Kirche Konkordien versammelt. Gewalt, Tod und Hass vor Augen, haben wir die Macht des Friedens, der Versöhnung und des Lebens demonstriert. Wir haben als Juden, Christen und Muslime das gefeiert, was uns verbindet: Die Wertschätzung des Lebens, das uns von Gott geschenkt ist und den Willen und den Auftrag, Leben zu schützen und zu bewahren. Das Leben über alles zu stellen heißt, füreinander da zu sein und Unterschiede versöhnend zu überwinden.

Die Osternacht steht ebenso wie das frühlingshafte Erwachen der Natur dafür: Licht und Blüten sprechen vom erwachenden Leben. Nach dem Dunklen und den langen oft grauen Monaten genießen wir das Lichte und Farbenfrohe. Ostern ist das älteste gemeinsame Fest der Christenheit: Nach Jesu Christi' Kreuzigung am Karfreitag feiern wir an Ostern seine Auferstehung von den Toten. Sie macht Hoffnung, denn das Osterfest feiert den Sieg des Lebens über den Tod: Wer am tiefsten und dunkelsten Punkt seines Lebens steht, kann auf einen neuen Anfang hoffen. Die Geschichte von Jesu Auferstehung nach seinem Sterben und Tod, diese Geschichte vom gottgeschenkten Leben, das stärker ist als alle Gewalt und aller Tod, diese Geschichte trägt eine tiefe Gewissheit in sich: Wer Gutes tut, erfährt die Macht der Liebe und des Lebens. Das sind die Geschichten, die wir zum Leben brauchen.

Die Ostergeschichte ist eine Urgeschichte von der Macht der Liebe und des Lebens. Die Starken, das sind diejenigen, die vertrauen können. Die Starken, das sind diejenigen, die an das Gute glauben, die sich daran freuen, wenn anderen Gutes widerfährt. Die Starken, das sind diejenigen, die Liebe in sich haben, die Liebe zulassen und Liebe geben. Was trägt, ist, an das Leben zu glauben. Was trägt, ist, auf die Macht der Liebe zu vertrauen und so der Spur des Lebens zu folgen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!
Dekan Ralph Hartmann und Dekan Karl Jung

Körber GmbH seit 1961
Dachdeckerei - Holzbau
www.koerber-gmbh.de
Telefon 0621 - 31 32 33

Edde im Schankhaus Linde
Fisch und Steakspezialitäten
Gut bürgerliche Küche
Rustikale Stube für Ihre Familienfeiern
Alte Viernheimerstrasse 26
68623 Lampertheim
Tel. (06 20 6) 15 99 96 2
eMail: Rebenkoch@aol.com
Mittagstisch: Montag - Mittwoch 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
Karfreitag Fischspezialitäten
Frohe Ostern
wünscht Ihr Linde Wirt Edde und Team!

Den Garten für Ostern fit machen

Von April bis Juni ist Hochsaison für Hobbygärtner

„Endlich geht es wieder los", freut sich ganz euphorisch so mancher Gartenbesitzer und weiß damit auch, dass so einiges zu tun ist, wenn die ersten wärmenden Sonnenstrahlen die Frühjahrsblüher in den Beeten sprießen lassen, die Temperaturen nun von Tag zu Tag steigen und Ostern vor der Tür steht. Hier ein paar hilfreiche Tipps, damit damit die Ostereiersuche im Garten und sogar auf dem Balkon ein großer und vor allem grüner Spaß werden kann:

- Zuerst sollten alle Gerätschaften auf ihre Funktion überprüft werden. Ärgerlich, wenn so manche Schere oder Harke in der ersten Euphorie den „Geist aufgibt".
- Damit die ersten Sonnenstrahlen in den Boden vordringen können, sollten alte Mulch- und Laubschichten entfernt werden. Altes Laub eignet sich übrigens gehäckselt und eingearbeitet gut als Dünger. Eine anschließende Bodenlockerung sorgt für genügend Nährstoffaufnahme und somit zum besseren Pflanzenwachstum.
- Sind die Stauden noch nicht zurückgeschnitten, wird es Zeit, die braunen Stängel bodennah abzuschneiden oder einfach abzuknicken. Ziergras wird eine Hand breit über dem Boden abgeschnitten – somit werden junge Triebe nicht verletzt. In den bereits ausgetriebenen Stauden und auch im Ziergras lassen sich übrigens prima Osternester für die Kleinen verstecken.
- Kübelpflanzen, die jetzt aus dem Winterquartier geholt werden, brauchen zu Beginn der Wachstumsperiode wieder ausreichend Nährstoffe. Frische Blumen- oder Pflanzerde liefert hiervon eine ausreichende Menge, um in die neue Saison zu starten. Das wenige Unkraut, das nun beginnt zu wachsen, kann man am Besten im Zaum halten, wenn man es vor der Blüte entfernt. Somit wird ein erneutes Auskeimen durch Samen vermindert.
- Das Umgraben der Beete wird heute kontrovers diskutiert. Bisher ist es aus Tradition gemacht worden, aber mittlerweile raten einige Experten davon ab. Aus plausiblem Grund: Das Umgraben stört das Gleichgewicht von Mikroorganismen und nützlichen Kleinstlebewesen. Von Zentimeter zu Zentimeter sind die Lebensbedingungen für Kleinst- und Mikroorganismen anders. Beim Umgraben wird das ganze System plötzlich auf den Kopf gestellt und die nützlichen Bewohner werden praktisch „begraben". Um die natürliche Struktur des Bodens zu erhalten, sollte also möglichst im Herbst mit einer Grabgabel nur gelockert werden. So gelangt wieder Sauerstoff in die Erde und die Nützlinge können in ihrem Wirkungsbereich verbleiben.
- Ist die Erde soweit vorbereitet, sollten die Pflanzen und Stauden gedüngt werden. Hierzu eigenen sich vor allem organische Dünger, welche einen ausreichenden Stickstoffanteil besitzen. Auch Kalium, Phosphor und weitere Spurenelemente sind wichtige Nährstoffe, die für üppige Blüten und gute Gesundheit bei den Pflanzen sorgen. Hierzu gibt es bereits fertige Dünger im Handel. Der beste Universaldünger ist allerdings Kompost. Richtig auf- und umgesetzt liefert er alles, was Pflanzen brauchen. Wer keinen eigenen Kompost besitzt, kann auch Komposterde käuflich erwerben. Dabei gilt jedoch: Düngen ist gut, aber nicht zu viel.
- Auch der Rasen beginnt nun langsam zu wachsen. Nun kann er die erste Düngung erhalten. Diese erfolgt entweder sofort oder nach dem ersten Schnitt: dieser ist immer dann notwendig, wenn die Halme eine Länge von mehr als fünf Zentimeter erreicht haben. Etwa eine Woche später sollte er vertikutiert werden. Hierbei wird Moos und Unkraut entfernt und der Boden wird belüftet. Die Wurzeln können sich somit wieder besser entfalten und das Gras wächst dichter. Gegebenenfalls ist ein Nachsäen nötig. Hierzu gibt es auch im Handel fertige Rasennachsaat.
- Im Frühjahr beginnt die Aussaat aller möglichen Pflanzen: je nach Sorte und Witterungsempfindlichkeit kann diese direkt ins Freiland oder unter Glas oder Folie geschehen. Auch an der Fensterbank können einige empfindliche Pflanzen vorgezogen werden, um sie dann später ins Freie zu setzen. Wichtig dabei ist, die individuellen Ansprüche der Pflanzen zu beachten. Die beste Pflanzzeit für Blumen ist unter anderem abhängig von der jeweiligen Blumensorte, der Blütezeit und deren Frostbeständigkeit. Einen allgemein gültigen besten Pflanzzeitpunkt gibt es nicht. Eine Faustregel hierbei wäre jedoch, dass nicht zu früh und nicht vor den Eisheiligen gepflanzt wird. Somit ist man auf der sicheren Seite und ärgert sich im Nachhinein nicht, wenn die Sprösslinge erfroren sind, sollte „Väterchen Frost" doch nochmal kurzzeitig zurückkommen.

Mit diesen Tipps gelingt der Start in die grüne Saison garantiert und dem Osterhasen wird die „Arbeit" erleichtert.

red/nco

foto: angelina s/pixelio

Karins Frische-Kiste
Frohe Ostern!
Karins Frische-Kiste Ihr Lieferservice vom Bauer Merz
Ihr Lieferservice vom Bauer Merz
Auf dem Wochenmarkt
Sandhofen Di+Fr 7-13.30 Uhr
Schönau Mi+Sa 7-13.30 Uhr
Von uns erhalten Sie frisches Obst und Gemüse
• vornehmlich direkt aus der Region
• in allerbester Qualität
• zu einem fairen und angemessenen Preis
• pünktlich und zuverlässig direkt nach Hause oder an den Arbeitsplatz geliefert.
Sparen Sie Zeit und bestellen Sie clever, wonach Ihnen gerade ist. Lassen Sie sich Obst und Gemüse bequem liefern, so haben Sie jederzeit gesundes Essen im Haus.
Probekiste jetzt bestellen unter: Tel. 0621/78 95 38 33 oder www.frische-kiste.de
Wir freuen uns auf Sie!
Karins Frische-Kiste
Der Hohe Weg zum Rhein 19
68307 Mannheim
Tel. 0621/78 95 38 33 • www.frische-kiste.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Praxis für Physiotherapie Roland Müller
Inh.: Marcel Popp

Wir wünschen unseren Patientinnen & Patienten ein schönes Osterfest!

Kirchwaldstraße 25 · 68305 Mannheim
Tel.: 0621/75 80 39
Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 8-19 Uhr, Fr.: 8-14 Uhr und nach Vereinbarung

Förderverein
Freunde des Karlsterns
Mannheim e.V.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern des Käfertaler Waldes, unseren Mitgliedern und Unterstützern ein frohes und friedliches Osterfest.

Liebe Mitbürger des Mannheimer Nordens,
liebe Vereinsmitglieder des SKV Sandhofen

Der SKV Sandhofen lädt alle Mitbürger ein unser breit gefächertes Sport und Kulturangebot kennen zu lernen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage
https://www.skv-sandhofen.de/
und melden sich bei uns unter den genannten Mailadressen.

Der Vorstand des SKV Sandhofen wünscht allen Mitbürgern des Mannheimer Nordens und allen Vereinsmitgliedern ein frohes

Osterfest 2019

Allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden wünschen wir ein schönes und sonniges Osterfest

VfB Gartenstadt
- Bärenstark -

Der neue Vorstand des Mannheimer Seniorenrats wünscht allen ein gesegnetes Osterfest

Die Vorstände
Marianne Bade Konrad Schlichter

Mannheimer Seniorenrat e.V.,
Stadthaus N 1, Mannheim, Tel. 293-9516

www.mannheimer-seniorenrat.de

Der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V., sowie der Bezirksverband Rhein-Neckar und seine Vereine wünschen allen Mitgliedsfamilien ein schönes Osterfest.

Siedler – und Wohneigentumsgemeinschaft
Mannheim – Neueichwald I e.V.
Verband Wohneigentum Mannheim - Neueichwald II
Verband Wohneigentum Mannheim - Neues Leben
Siedlergemeinschaft Speckweg e.V.

bw.verband-wohneigentum.org

VERBAND WOHNEIGENTUM
Aktiv. Stark. Engagiert.

Österliche Deko – selbst gemacht

Ideen für den liebevoll gedeckten Ostertisch und für die Wohnung

Die befüllten Eierbecher werden für jeden Gast mit einer Papierhaube und Pralinen auf dem Platzteller arrangiert. Foto: djd-mk/Ferrero/Nina Struve

PAPIERHASEN

Das braucht man:
sonnengelbes Bastelpapier, oranges Geschenkband, Etikettenprägegerät & Prägeband (Bürobedarf), oranges Nähgarn, Nadel oder Nähmaschine, Schere, Ferrero Küsschen im Eierbecher.

So wird's gemacht:
Je zwei Hasensilhouetten pro Eierbecher nach Schablone aus dem Bastelpapier ausschneiden. Die Vorder- und Rückseite per Hand oder Nähmaschine mit etwa 0,5 Zentimeter Abstand zum Rand zusammennähen. Die Namensschilder mit Prägemaschine fertigen und auf die Papierhasen kleben, die Hälse mit kleinen Schleifchen dekorieren. Die Eierbecher befüllen und mit Papierhaube und Pralinen auf Platzstellern arrangieren.

Ostern ist das große Familienfest im Frühling – in der Natur dominieren wieder helle Töne. Auch die selbst gebastelte österliche Deko strahlt jetzt Leichtigkeit und Freundlichkeit aus. Schablonen für die Bastelanregungen und weitere Ideen gibt es unter www.kreativ-mit-ferrero.de. *djd-mk*

Die zartrosa Mini-Nester werden für jeden Gast auf dem Platzteller drapiert. Foto: djd-mk/Ferrero/Nina Struve

MININEST

Das braucht man: Leinenservietten in Zartrosa (40 x 40 Zentimeter), rotes und grünes Bastelpapier je ein DIN-A-4-Bogen), feine Zweige (circa 30 Zentimeter lang, etwa Birke), rote Baumwollschnur, Schere, Klebstoff, Gewürzglas als Platzhalter, Mon Chéri.

So wird's gemacht: Nach Schablone kleine Blüten und Blätter ausschneiden, mit Klebstoff an Zweigen befestigen, trocknen lassen. Die Serviette zweimal der Länge nach falten und um das Gewürzglas winden. Den dekorierten Zweig außen an der Serviette anlegen, die Komposition mit rotem Garn umwickeln und mit einem Knoten fixieren. Das Gewürzglas entfernen, den Hohlraum mit Pralinen befüllen und die Mininester auf Platztellern drapieren.

Goldiger Osterkorb

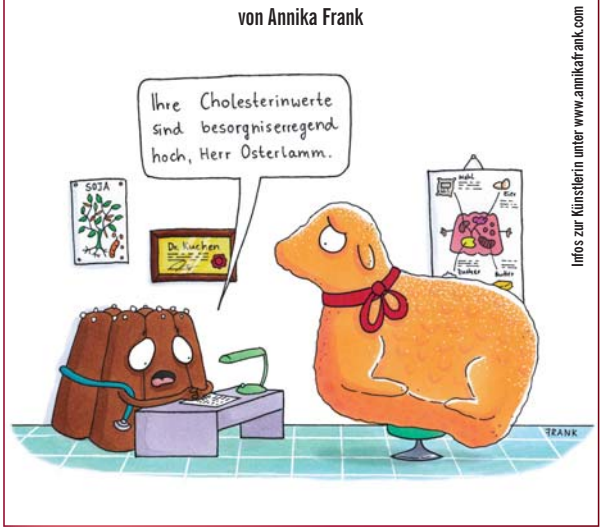
Das braucht man: goldenen, runden Deko-Drahtkorb (ca. 30 Zentimeter), weiße Hühnereier Größe L (ausgeblasen oder Dekobedarf), hell- und dunkelgrüne Bastelfarbe, dicker Borstenpinsel, 10-20 Bögen weißes Seidenpapier, Schere, Grand Ferrero Rocher.

So wird's gemacht: Bastelfarbe mit Pinsel auf die Eier tupfen, so dass eine Marmorierung entsteht. Dann die Eier trocknen lassen. Anschließend das Papier in 0,5 Zentimeter breite Streifen schneiden und in den Drahtkorb füllen. Die Pralinen in ein Grasbett setzen und mit Eiern dekorieren. Den Drahtkorb mit gefüllter Bodenvase in einer Zimmerecke arrangieren.

Der goldene Drahtkorb wird zusammen mit einer gefüllten Bodenvase in der Zimmerecke arrangiert. Foto: djd-mk/Ferrero/Nina Struve

OSTER-CARTOON

von Annika Frank



Infos zur Künstlerin unter www.annikafrank.com

Ostereier färben: kinderleicht mit Naturfarben

Das Osterfest naht und zu Hause wird farbenfroh dekoriert – bunte Ostereier gehören einfach dazu! Es ist ein schöner Brauch, der richtig Spaß machen kann: Eier zu färben und zu verzieren, um die Ostertafel zu schmücken, oder sie im Garten zu verstecken. Ob gefärbt oder bemalt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – jeder kann sich hier austoben. Viele Familien erinnern sich an alte Traditionen und färben die Eier wie ihre Mütter und Großmütter mit natürlichen Farbstoffen. Das ist nicht schwer – Pflanzen, Gemüse, Kräuter und Tees aus Küche und Garten können dazu verwendet werden. Die Färbungen sind oft nicht so intensiv, aber dafür frei von Zusatzstoffen, die in Lebensmittelfarben enthalten sind, und es ist kinderleicht.

Mit Naturstoffen können die Eier prima gefärbt werden. Foto: pixabay.com/akz-o

Und so funktioniert's:

1. Vorbereitungen:
Verwenden Sie Eier aus dem Bioladen. Die Schale der Eier von freilaufenden Hühnern ist härter, daher zum Färben besser geeignet. Reinigen Sie die Eier vor dem Färben mit Essigwasser, damit sie die Farbe besser annehmen. Weiße Eier eignen sich für hellere Farbtöne, braune Eier intensivieren die dunkleren Farbtöne. Pieksen Sie die Eier vor dem Kochen nicht an, so gelangt keine Farbe ins Innere und die Eier sind länger haltbar. Damit sie beim Kochen nicht aufplatzen, am besten vor dem Kochen einige Stunden bei Zimmertemperatur aufbewahren.

2. Farbsud erstellen:
Der Sud von frischen Pflanzen, Tee, Kaffee oder Gemüse kann sofort verwendet werden. Rinden, Blätter und Beeren sollten erst einige Stunden einweichen und dann mindestens 30 Minuten aufgekocht werden.
Rote Farbe mit Rote Bete oder blaue Farbe mit Blaukraut: 500 g des frischen, klein geschnittenen Gemüses in einem Liter Wasser für 30 bis 40 Minuten kochen. Anschließend das Färbewasser durchsieben.
Gelbe Farbe mit Kurkuma oder Safran: 3 bis 4 Teelöffel für 30 Minuten in einem Liter Wasser einweichen und anschließend 30 Minuten kochen lassen.
Grüne Farbe mit Holunderbeeren: 100 Gramm in einem Liter Wasser zwei Stunden einweichen und danach 30 bis 60 Minuten kochen. Anschließend das Färbewasser durchsieben.
Braune Farbe mit schwarzem Tee: 100 g Tee mit 1 Liter Wasser aufkochen, ca. 1/2 Stunde ziehen lassen, danach die Teeblätter abgießen.

3. Eier färben:
Kochen Sie die Eier 10 Minuten und schrecken Sie sie danach mit kaltem Wasser ab. Die Eier sollten mindestens eine halbe Stunde in dem erkalteten Farbsud liegen. Zwischendurch die Eier mit einem Löffel herausholen und die Farbintensität prüfen. Um einen kräftigeren Farbton zu erhalten, ist bei manchen Farben eine Färbedauer von ein bis drei Stunden notwendig. Ein Farbbad über Nacht intensiviert das Ergebnis. Ist die gewünschte Färbung erreicht, Eier zum Trocknen auf ein Küchentuch legen. Für einen intensiven Glanz reiben Sie die Eier mit einem in Pflanzenöl getunkten Tuch ein oder verwenden Sie eine Speckschwarte. *red/nco*

Kirsch
Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern!

Gabriele Müller

In unserem Sortiment qualitativ hochwertige Spielwaren von Haba.
Schreibwaren • Toto-Lotto
Schulartikel • Zeitschriften • Geschenkartikel
Sandhofer Str. 323-325 · Tel 77 12 34

Bianca's Standl

Frohe Ostern wünscht Bianca`s Standl!
Wieder täglich, von Dienstag bis Samstag, frisches Obst und Gemüse aus der Region.

Ich freue mich auf Sie
Ihre *Bianca*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ostern steht endlich wieder vor der Tür. Und das heißt: Es ist wieder viel Zeit, um Eier zu färben und neue Rezepte auszuprobieren. Wer sich jedes Jahr aufs Neue fragt, wie die zahlreichen bunten Eier im Nachhinein kreativ verarbeitet werden können, für den ist ein Osterbrunch mit Eiersalat das Richtige. Gepaart mit den leckeren Brötchen von Genius Glutenfrei wird die Mahlzeit nicht nur ausgewogen, sondern vor allem lecker – und eignet sich für jedermann.

Foto: zg

Verwöhnender Osterbrunch mit Eiersalat

Zutaten

- 10 Eier (Größe M)
- etwas Kresse und Schnittlauch, klein gehackt
- Mayonnaise (selbst gemacht)

Zutaten für die Mayonnaise:

- ein frisches Eigelb
- 200 ml Sonnenblumenöl
- ½ Zitrone (ausgepresst)
- 1 TL mittelscharfer Senf
- Salz & Pfeffer

Zubereitung:

Eier für den Salat in kochendem Wasser rund acht Minuten hart kochen, kalt abschrecken und vollständig auskühlen lassen. Anschließend nach Belieben färben.

Für die Mayonnaise Eigelb, Öl, Zitrone und Senf in einen Rührbecher geben und gut verrühren. Danach sehr langsam das Öl hinzugießen, bis sich alles zu einer glatten Creme verbindet. Zum Schluss Zitronensaft unterrühren. Mit Salz, Pfeffer und eventuell mehr Zitronensaft abschmecken.

Abschließend die abgekühlten Eier pellen, in Würfel schneiden und mit der Mayonnaise vermengen. Anschließend Kresse und klein gehacktes Schnittlauch unterrühren. Bei Bedarf noch Wunschzutaten für den individuellen Geschmack hinzugeben.

TIPP

Die Mayonnaise im Voraus zubereiten. Die Eier nach der Suche hinzufügen und den Eiersalat frisch zum Brunch servieren.

Die traditionelle Ostereiersuche erfreut nicht nur alle Jahre wieder Groß und Klein, sondern gehört einfach zu den Festtagen dazu – genauso wie ein leckerer Brunch. Aufgabe des Gastgebers ist es, die Ostergepflogenheiten bestmöglich zu vereinen – und dies natürlich so unkompliziert wie möglich. Wie das geht? Mit einem Rezept für einen leckeren Eiersalat. So können die bunt gefärbten Eier nach der Suche kreativ aufbereitet und auf der morgendlichen Tafel serviert werden.

Der geschmackvolle Eiersalat kann schnell und einfach nach der Eiersuche zubereitet werden und den Gästen als Brotaufstrich oder als Festsalat, neben den weiteren Leckerbissen zum geselligen Osterbrunch, serviert werden. Frischer Schnittlauch und Kresse verleihen dem Eiersalat eine herrliche Frische. Ein geschmackliches Highlight – für diejenigen, die etwas Schärfe mögen – sind beigefügte Radieschen. Abgerundet mit einem heißen Tee oder Kaffee wird der Brunch und zum absoluten Genuss – und kann bequem bis in den Nachmittag hineingehen.

red/nco

www.alte-apotheke-sandhofen.de

ALTE APOTHEKE
DR. WINCKLER

Beratung rund um Ihre Gesundheit!
Frohe Ostern

Sandhofer Straße 319 • 68307 Mannheim
Telefon: 0621 - 77 13 25 • Internet: www.alte-apotheke-sandhofen.de
email: info@alte-apotheke-sandhofen.de • Telefax: 0621 - 789 75 97

BENZ-LEDERWAREN
Kriegerstraße 4 | 68307 MA-Sandhofen | Telefon + Fax (0621) 78 56 70
Wir wünschen unserer Kundschaft Frohe Ostern
Lotto-Toto, Tabakwaren, Zeitschriften, Schulbedarf, modische Handtaschen, Damenoberbekleidung.
Partner Deutsche Post.

Obst-, Gemüse- und Olivenpflanzen

Zu Ostern die Gartenzeit einläuten

Schon zu Ostern kann es ganz schön grünen und blühen. Foto: pflanzenfreude.de/akz-o

Jedes Jahr legt der Osterhase Schokolade und bunte Eier ins Osternest. Nicht nur die Kinder erfreut es, wenn es endlich Zeit für den Garten ist und sie dort nach Versteckten suchen können. Auch nach Ostern lässt sich die Außenanlage mit Obst-, Gemüse- und Olivenpflanzen bis in den Spätsommer in ein wahres Naschparadies verwandeln.

Die Vorfreude der Gartenbesitzer auf die warme Jahreszeit ist jetzt schon so groß wie die der Obst-, Gemüse- und Olivenpflanzen selbst. Kandidaten wie die Beerenpflanzen, Traubenreben, Chili, Tomate und Olivenbäume lieben die lauen Sommernächte. Nach dem sorgfältigen Einpflanzen im späten Frühjahr überraschen sie bis in den Spätsommer mit neuer Ernte. Im heimischen Garten angebaut, entfaltet das Trio sein volles Aroma und ergänzt sich perfekt: Die Gemüsepflanzen aus Paprika, Chilis, Tomaten und Snackgurken kreieren ein buntes Gemüse-Potpourri. Die rankenden Obstpflanzen aus Weinreben, Brombeeren, Heidelbeeren und den edlen Himbeeren ergänzen den leckeren Gemüsesalat mit einer süßen Schlemmerei. Der Olivenbaum steht am liebsten warm und sonnig und bildet genau wie die Obstpflanzen im Mai und Juni cremefarbene, duftende Blüten, aus denen sich schließlich eine schmackhafte Ernte entwickelt.

Die rankenden Obst- und Gemüsepflanzen sind ideal für den heimischen Garten und auch für den Balkon, denn sie brauchen nur wenig Platz. In einzelnen Töpfen verteilt oder direkt in das Gartenbeet gepflanzt, wachsen diese an hölzernen Rankgittern oder dem Gartenzaun lebhaft empor. Ob Tontopf, metallener oder Beton-Übertopf, das Trio aus robusten Obstpflanzen, farbenfrohen Gemüsepflanzen und mediterraner Olive bringt Schwung in den Außenbereich.

Pflegehinweise

- Die Pflanzen können im späten Frühling nach dem letzten Bodenfrost direkt in die Gartenerde oder auch in Kästen und Töpfen auf dem Balkon gesetzt werden.
- Für ein gesundes Wachstum der Früchte ist ein heller Standort notwendig, gerade in den Sommermonaten sollten die Gemüse- und Obstpflanzen alle zwei Wochen gedüngt werden.
- Der Topfballen darf nicht austrocknen und Staunässe sollte vermieden werden.
- Zurückgeschnitten werden die winterharten Gemüse- und Obstpflanzen im späten Winter oder zu Beginn des Frühjahrs. Größere Olivenbäume vertragen Frost bis zu -5°C, brauchen aber auch im Winter viel Sonne.

akz-o

Weitere Informationen und Pflegetipps unter Pflanzenfreude.de und auf der Facebook-Seite

„Ostern ist das Siegesfest des ewigen Lebens."

Gertrud von Le Fort
(1876-1971), dt. Dichterin

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

Frohe Ostern
und geruhsame Feiertage

wünscht Ihnen das Team der ...
ZAHNARZTPRAXIS
DR. SENEADZA
Bartholomäusstraße 28
68307 Mannheim - Sandhofen
zahnarztpraxis-seneadza.de

Heizöl Stockert
Ihr Partner in Sachen Heizöl
Tel.: 0621/771810
www.stockert-heizoel.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern.

Brunnensaison am Friedrichsplatz wird zu Ostern eröffnet

Wasserspiele sprudeln ab 18. April wieder

MANNHEIM. Mit dem Frühlingsbeginn nimmt das Mannheimer Energieunternehmen MVV die Fontänenanlage und Brunnen am Wasserturm wieder in Betrieb. Ab Gründonnerstag, 18. April, sprudeln die Fontänen wieder wie gewohnt. Damit die Besucher der Stadt und die Mannheimer Bevölkerung die Wasserspiele wieder bewundern können, wurden die Becken ab 8. April mit Hochdruckreinigern gesäubert. Anschließend überprüften MVV-Arbeiter die Anlage, montierten und verkabelten die Strahler, Farbwechsler sowie die Wasserdüsen und befüllten die Becken mit rund 1.200 Kubikmetern enthärtetem Wasser. Bereits ab Dienstag, 16. April, begannen die Anlagentests. Die elektronisch gesteuerten Fontänen sind wochentags von 12 bis 14 Uhr sowie von 16 bis 23 Uhr in Betrieb, an den Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 23 Uhr. Mit dem Einschalten der Straßenbeleuchtung werden sie wochentags weiß, an Wochenenden und Feiertagen farbig beleuchtet.

Die diesjährige Brunnensaison endet am Sonntag, 6. Oktober 2019. MVV betreibt die Fontänenanlage am Wasserturm im Auftrag der Stadt Mannheim. Die Wasserspiele sprudelten erstmals zum Stadtjubiläum 1907 und sind die älteste der zwölf größten Wasserspiele in Deutschland.

red/nco

Ab Gründonnerstag, 18. April, sprudeln die Fontänen am Mannnheimer Wasserturm wieder. Foto: MVV

Bei der Volksbank Sandhofen gibt es für jeden etwas:

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank Sandhofen eG
* So lange der Vorrat reicht!
Volksbank Sandhofen eG
Tel: (06 21) 7 70 01-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Verband Wohneigentum MA-Neueichwald II lud zur Jahreshauptversammlung ein

Seit 25 Jahren sind Karlheinz Sandweger, Barbara Müller und Walter Edelmann (v.l.n.r) bei der Eigentümergemeinschaft Neueichwald II und wurden dafür von Harald Klatschinsky geehrt. Foto: zg

GARTENSTADT. Wie alljährlich zur Frühlingszeit laden die Siedler-Vereine zu ihren Jahreshauptversammlungen ein. So auch Mannheim Neueichwald II aus der Gartenstadt. Der Vorstand hatte eine neun Punkte umfassende Tagesordnung vorgegeben, die ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen wurde.

Gilbert Blank referierte über das Thema „Was tun, wenn ein Pflegefall eintritt?“. Hierbei ging es hauptsächlich um das gerade verabschiedete Pflegestärkungsgesetz mit all seinen Problemen der Pflegegrade, Hilfsmittel und auch Pflegesätze, worüber die rund 30 anwesenden Mitglieder aufgeklärt wurden. Gilbert Blank war nach seinem Referat auch noch bereit, Fragen zu beantworten.

Danach übernahm der Erste Vorsitzende Harald Klatschinsky die Versammlungsleitung. Nach der Totenehrung für verstorbene Mitglieder stieg er sofort in seinen Jahresbericht ein, wobei er nochmals die sehr erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen von NE II Revue passieren ließ. Er bedankte sich bei seinen vielen Helfern und Helferinnen für den tollen, ehrenamtlichen Einsatz vom Neujahresempfang bis hin zur Weihnachtsfeier.

Kassenwart Manfred Stein berichtete über einen guten Kassenstand. So wurde das Geschäftsjahr mit einem schönen Plus abgeschlossen. Die Kasse wurde von den beiden Revisoren Peter Pfeiffer-Petz und Werner Piffkowski geprüft und ohne Beanstandungen abgesegnet. Die Frauengruppenleiterin Renate Maier berichtete von den Aktivitäten der Frauengruppe, vor allem über die Mitarbeit bei allen Vereinsfesten. Sie warb um neue Frauen, die hierbei mitarbeiten möchten. Die Vorstandschaft wurde danach einstimmig entlastet.

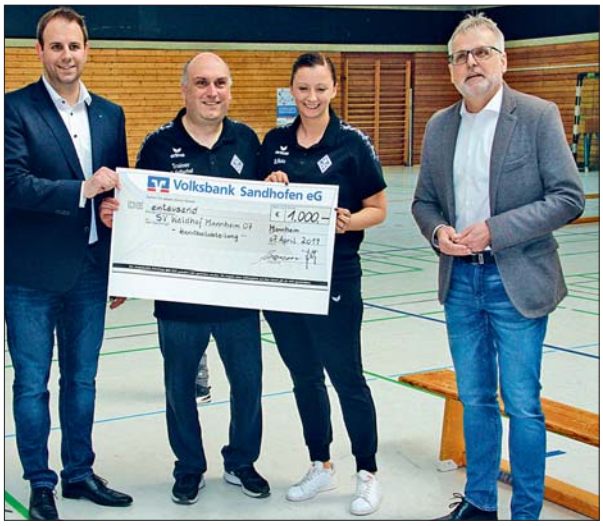
Geehrt wurden drei Mitglieder für 25-jährige Vereinszugehörigkeit. Dies waren Barbara Müller, Walter Edelmann und Karlheinz Sandweger, die von Harald Klatschinsky mit der Silbernen Ehrennadel und Urkunde ausgezeichnet wurden. Harald Klatschinsky berichtete in seiner Funktion als Landesverbandsvorsitzender und Verbandspräsident über Neues aus dem Landesverband Baden-Württemberg. Hierbei ging es um die Mitgliederverwaltung und das Versicherungswesen. *red/and*

Große Talente-Sichtung im Handball

Volksbank Sandhofen unterstützt Talentwettbewerb

MANNHEIM/WALDHOF. Im Rahmen der VR-Talentiade stellten rund 100 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und 12 Jahren ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis – und hatten dabei jede Menge Spaß. Bei dem Wettkampf ging es darum, besonders große Talente für den Handballsport zu sichten. Die Kinder des ausrichtenden SV Waldhof/Handballabteilung standen dabei im Wettbewerb mit Nachwuchs-Sportlern der HSG Mannheim Mädchen & Jungen, JSG St. Leon/Reilingen Mädchen & Jungen und der TV Schriesheim Mädchen.

„Es geht darum, gute Ansätze bei den Kindern für den Handball möglichst früh zu erkennen, damit diese eine gezielte Förderung erfahren können“, erklärte Thomas Fleck, Vorstandsmitglied bei der Volksbank Sandhofen eG, die die VR-Talentiade in der Region als Partner unterstützt. Thomas Fleck zeigte sich beeindruckt von dem großen sportlichen Engagement der Kinder und der Begeisterung, mit der alle am Talentiade-Tag bei der Sache waren: „Eigentlich hätte es jedes Kind verdient, eine Runde weiterzukommen.“ Doch die Experten vom SV Waldhof Mannheim mussten eine Entscheidung treffen, wer in die nächste Runde der VR-Talentiade einzieht und bei der zweiten Stufe – der Talentiade-Auswahl – am 4. Mai 2019 bei der TSG Dossenheim dabei ist. 16 Kinder kommen in die nächste Runde. „Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen“, betonte Erik Gröschel, Abteilungsleiter des Handballvereins. Insbesondere die Koordinationsfähigkeit, Schnelligkeit und die Fitness seien entscheidende Kriterien gewesen. Da bei der VR-Talentiade nicht nur die Leistung, sondern auch der Spaß am Handball im Vordergrund stehen soll, konnten sich bei der Siegerehrung alle Teilnehmer über eine Urkunde und ein kleines Geschenk von der Volksbank Sandhofen aus den Händen von Vorstandsmitglied Thomas Fleck und Marketingleiter Daniel Hohnstedt freuen. Darüber hinaus gab es in Anerkennung der organisatorischen Leistung durch den ausrichtenden Handballverein einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro von der Volksbank Sandhofen, den Erik Gröschel dankbar entgegennahm. *red/wn*



Daniel Hohnstedt (links) und Vorstand Thomas Fleck (rechts) von der Volksbank Sandhofen überreichten einen Scheck an den Leiter der Handballabteilung des SVW Erik Gröschel und Trainerin Denise Rutz. Foto: Neuberth

Randsportart Faustball ist auf dem Vormarsch

TV Käfertal gewinnt Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften

MANNHEIM. Zum zweiten Mal nach 2018 fanden die Deutschen Meisterschaften im Hallenfaustball der Männer in Mannheim statt. War die GBG-Halle im vergangenen Jahr mit über 2.500 Zuschauern an den beiden Wettbewerbstagen bereits sehr gut besucht, so konnte in diesem Jahr sogar noch eine Steigerung erzielt werden: Über 3.000 Zuschauer wollten die sechs besten Hallen-Faustball-Mannschaften Deutschlands spielen sehen. Eine Randsportart macht sich auf, sich einen Platz im allgemeinen Sportinteresse zu erobern. Die Mannschaft des Gastgebers TV Käfertal, im vergangenen Jahr noch Vizemeister, verpasste in diesem Jahr zwar das Finale, aber für einen Platz auf dem Podest reichte es allemal. Die Halle tobte, die „Buwe“ aus Käfertal um Mannschaftskapitän Dominik Mondl wurden von ihren Fans nach ihrem Bronze-Erfolg gefeiert. Die Käfertaler waren in der Vorrunde am Samstag schon so gut wie ausgeschieden. Nach der glatten 0:3-Niederlage im Auftaktspiel gegen den Top-Favoriten und späteren Meister aus Pfungstadt musste die Mannschaft von Trainer Leo Goth das Gruppenspiel gegen den TV GH Brettorf unbedingt gewinnen, um nicht auszuscheiden. Zweimal gab die Mannschaft des Turnvereins Käfertal in den ersten beiden Sätzen jeweils eine deutliche Führung aus der Hand und lag 0:2 zurück. Auch im dritten Satz führte der TVK mit 8:5, dann ging auf einmal gar nichts mehr. Die Brettorfer nutzten die Schwächephase und hatten beim Stand von 9:10 den ersten Matchball. Das Aus für die Käfertaler war so gut wie sicher. Die Mannheimer behielten jedoch die Nerven, wehrten den Matchball ab, kämpften sich zurück und verwandelten beim Stand von 13:12 den ersten Matchball zum 14:12-Satzgewinn – und gelangten zurück ins Spiel. „Danach wurden wir besser im Zuspiel und haben wieder an uns geglaubt“, resümierte Nick Trinemeier. Angefeuert von ihren Fans, gewannen die „Käfertaler Buwe“ die beiden folgenden Sätze zum Einzug ins Halbfinale. Faustball-Bundestrainer Olaf Neuendorf bezeichnete die Partie als das einzige gute Spiel, das er am Samstag gesehen habe, und der Kommentar eines Zuschauers lautete: „Allein für dieses Spiel hat sich das Kommen gelohnt, ich konnte mir nie vorstellen, wie spannend Faustball ist.“ „Wir waren zwar teilweise vorne, aber haben uns nicht so sicher gefühlt“, sagte Hauptangreifer Nick Trinemeier im Anschluss an die Partie. In einem packenden „kleinen“ Finale gewannen die Akteure um Mannschaftskapitän Dominik Mondl und Nationalspieler Nick Trinemeier mit 3:1 gegen den Ahlhorner SV und sicherte sich Platz 3. Nick Trinemeier, der sichtlich erlöst in sich zusammensank, nachdem er den Matchball ins gegnerische Feld geschmettert hatte, strahlte hinterher über seine Bronzemedaille. „Wahnsinn. Wir haben das Endspiel verpasst, aber wir wollten unbedingt eine Medaille – und wir haben es geschafft. Der Trainer des Bronzemedaillen-Gewinners, Reinhold „Leo“ Goth, war mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Immerhin fehlte uns in der ganzen Hallenrunde unser Hauptangreifer Juniorennationalspieler Marcel Stoklasa!“ Er lobte sein Team: „Alle Spieler haben sich extrem gut verkauft. Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft.“ Wie bereits erwartet, wurde der TSV Pfungstadt seiner Favoritenrolle gerecht und schlug den TV Vaihingen/Enz klar mit 3:0. Bereits zur Eröffnung der Deutschen Meisterschaften hatte Ulrich Meiners, der Präsident der Deutschen Faustball-Liga, dem TV Käfertal für die erneute Übernahme und Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften gedankt. Er hoffe, dass die Anstrengungen des TVK bei den Vorbereitungen mit hochklassigem Faustballsport belohnt würden. Diese Hoffnung wurde mehr als erfüllt – wie der sensationelle Zuschauerzuspruch bewies. Jörg Trinemeier, 1.Vorsitzender des TV Käfertal, dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern, die in kürzest möglicher Zeit beinahe Unmögliches schafften; aufgrund anderweitiger Hallenbelegung konnten die TVK-Helfer erst am Freitagnachmittag ab 17 Uhr mit den Vorbereitungen beginnen. Als nach der Siegerehrung in der GBG-Halle die deutsche Nationalhymne erklang, war eine Sportveranstaltung von höchstem Niveau zu Ende gegangen – sowohl sportlich als auch organisatorisch. Der TV Käfertal hat in der Sportstadt Mannheim ein Ausrufezeichen gesetzt. Und man darf sicher sein – es war nicht das letzte Mal. *wn*

Dank der gelungenen Deutschen Meisterschaft in Mannheim rückte die Randsportart Faustball in den Fokus. Foto: Neuberth

Kleiderkammer im Waldhof-Ost macht dicht

Bürgerinitiative soll die Schließung verhindern

Thomas Steitz, Gudrun Müller und Roland Weiß (von links) setzen sich für den Erhalt der Kleiderkammer in der Frohen Zuversicht ein. Foto: Sohn-Fritsch

WALDHOF. Die Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Gemeinschaftszentrum Waldhof-Ost in der Frohen Zuversicht schließt zum 30. April. Gudrun Müller und Roland Weiß von den Freien Wählern – Mannheimer Liste können dies nicht so im Raum stehen lassen. „Wir haben ein Interesse, die Kleiderkammer zu erhalten", stellt Gudrun Müller fest. „Der Bedarf an Kleidung ist immer da, auch wenn sich vieles zum Besseren gewendet hat." Deswegen soll auch eine Bürgerinitiative gegründet werden, die sich für den Erhalt der Kleiderkammer stark machen will. Die Kleiderkammer ist bisher ein Teil des Service-Büros in der Frohen Zuversicht. Dort können hilfsbedürftige Menschen kostenlos Kleidung bekommen, was auch sehr häufig genutzt wird. Wintermäntel, Hosen, Jacken und vor allem Schuhe wurden schon mitgenommen, bis zu 180 Teile fanden in einer Woche neue Benutzer. Damit soll jetzt Schluss sein. „Es ist beschlossene Sache, dass die Stadt die Kleiderkammer dicht macht, und das ohne Not", klagt Roland Weiß. Für ihn ergibt es keinen Sinn, dass etwas Etabliertes, Erfolgreiches einfach so wegfallen soll. Auch die Kleiderspender können die Schließung nicht nachvollziehen. Viele sortieren ihre besten Gebrauchtstücke aus, um sie zur Kleiderkammer zu bringen. Die Sachen sollen nicht im Reißwolf landen und außerdem dazu beitragen, dass Not in Mannheim gelindert wird. Das ist auch ein Grund für die Mutter von Dr. Thomas Steitz (ML), einmal im Jahr zur Kleiderkammer zu fahren und einige Säcke mit gebrauchter Kleidung dort abzugeben. „Neben der Nachhaltigkeit kommt hier auch der soziale Aspekt ins Spiel: die Kontakte hierher ins Quartier", so Thomas Steitz.

Anstelle der Kleiderkammer sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun im „Kiez Café" arbeiten, das neu eingerichtet werden soll. Dies soll eine Anlaufstelle für alles Mögliche werden: als Ausfüllhilfe für Formulare, als psychologische Beratungsstelle, Schuldnerberatung, Hausaufgabenhilfe. Erst im Herbst 2018 wurde die Kleiderkammer im Gemeinschaftszentrum Waldhof-Ost von der AWO übernommen, nachdem Biotopia den Vertrag gekündigt hatte. *and*

Schmutz in orangefarbenen Säcken gesammelt

Sänger des SGV Freundschaft putzen ihren Stadtteil heraus

GARTENSTADT/KÄFERTAL. Auch 2019 waren es wieder zahlreiche aktive und passive Mitglieder des Siedlergesangvereins (SGV) „Freundschaft", die Unrat und Schmutz in vielen prall gefüllten orangenen Säcken sammelten. Wie in jedem Jahr reinigten sie die öffentliche Fläche vom Käfertaler Friedhof über die Lampertheimer Straße bis zur Waldstraße. Die Mitglieder kennen dieses Gebiet seit Beginn der Aktion, denn so lange sind die Sängerinnen und Sänger der Freundschaft kontinuierlich dabei. Sie beweisen damit einmal mehr ihr hohes soziales Engagement im Stadtteil. Im Laufe der vielen Jahre, die der SGV nun schon diesen Bereich säubert, hat sich jedoch nichts gebessert.

Mit Zange und Müllsäcken rückten die Sängerinnen und Sänger dem Schmutz zu Leibe. Foto: zg

Während der Aktion fragten sich einige der Mitglieder, warum die städtische Verwaltung nicht veranlasse, die völlig verkommenen Brombeerhecken in diesem Gebiet zurückzuschneiden, in denen sich schon seit Jahren Plastikplanen von den umliegenden Feldern verhakt haben und dieses Gebiet immer verwahrloster aussehen lassen.

Der Verein lud die fleißigen Helfer im Anschluss an die Putzaktion zur Belohnung zu einem kräftigen Frühstück ein und sagte damit herzlichen Dank. *red/and*

Vier Wände für einen neuen Anfang

Frauenhaus der Caritas sucht Wohnungen in Mannheim

Dr. Sabine Gaspar-Sottmann (v. l.), Ines Schramm, Ruth Syren und Dr. Roman Nitsch vom Caritasverband Mannheim mit den Plakaten, mit denen Wohnungsvermieter gesucht werden. Foto: Koch

MANNHEIM. Starke Frauen suchen eigene vier Wände für einen neuen Anfang – mit dieser Botschaft geht das Frauen- und Kinderschutzhaus Heckertstift der Caritas jetzt an die Öffentlichkeit. Das Ziel: Vermieter zu finden, die Wohnungen an Frauen vermieten, die aus dem Frauenhaus ausziehen möchten. Die Knappheit an bezahlbarem Wohnraum ist auch für das Heckertstift ein Problem. Wenn Frauen die Caritas-Einrichtung verlassen wollen, um sich ein neues Leben aufzubauen, dauert es oft Monate, eine Wohnung für sie zu finden. So lange bleiben sie im Frauenhaus, die Plätze sind damit belegt und andere, von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder können nicht aufgenommen werden. Deshalb sucht das Heckertstift jetzt mit einer Werbekampagne nach Menschen, die Wohnungen zu vermieten haben. Zusammen mit einer Agentur wurden vier verschiedene Plakatmotive entwickelt. Im Zentrum stehen starke Frauen, einige davon mit Kindern, die inmitten von Umzugskartons sagen: „Wir packen das!" Mit den Plakaten sowie Flyern, Postkarten und einem Video werden Vermieter aufgerufen, sich zu melden. „Unsere Frauen sind tolle Mieterinnen", ist Heckertstift-Leiterin Ruth Syren überzeugt: „Sie sind mutig und bereit, ihr Leben und das ihrer Kinder neu zu gestalten. Sie haben die Gewalt überwunden und sind gestärkt. Sie haben ganz viel geschafft."

Das Projekt hat eine Laufzeit von einem Jahr. „Wir hoffen, in dieser Zeit ein Netzwerk von Vermietern aufzubauen, auf das wir danach zurückgreifen können", so Roman Nitsch. „Mit dem Projekt wird eine große Lücke geschlossen. Dafür sind wir froh und dankbar", ergänzt Dr. Sabine Gaspar-Sottmann, Leiterin der Abteilung Kind, Jugend und Familie. Wer eine Wohnung anbieten möchte, kann sich unter Telefon 0621 411068 oder per E-Mail an heckertstift@caritas-mannheim.de melden. *zg*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

1. ALS-Tag
der Metropolregion Rhein-Neckar
Informationsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte
Samstag, 11. Mai 2019, 10.00 – 15.00 Uhr

Programm:

10.00	Begrüßung
10.05 – 10.15	Die Diagnosegruppe ALS der Dt. Gesellschaft für Muskelkranke
10.15 – 10.45	ALS – ein Krankheitsbild mit vielen Gesichtern
10.45 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 11.45	Neue Therapien und aktuelle Studien bei der ALS
11.45 – 12.30	Symptomatische Therapie: Welche Möglichkeiten gibt es bei Muskelkrämpfen, Schluck- und Atemstörungen?
12.30 – 13.30	Mittagspause, kleiner Mittagsimbiss
13.30 – 14.00	Logopädische Diagnostik und Therapie bei ALS
14.00 – 14.30	Welche Hilfsmittel sind sinnvoll?
14.30	Diskussion mit den Referenten

DGM Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.

Der Eintritt ist frei!

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Theodor-Greiner-Festsaal
Speyerer Str. 91–93 • 68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Individuell ABSCHIED NEHMEN
Bestattung · Vorsorge · Finanzierung
60 JAHRE BESTATTUNGS-TRADITION
Wir wünschen ein besinnliches Osterfest
pietät hiebeler Bestattungstradition seit 1959
www.pietaet-hiebeler.de
Heidelberg Mittermaierstraße 9 06221 - 9 70 50 | Mannheim Friedrichstraße 3-5 0621 - 84 20 70 | Schwetzingen Friedrichsfelder Straße 2 06202 - 18 68 4

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Mittwoch, 1. Mai**
Maibaumaufstellung, Am Stich

→ **Mittwoch, 8. Mai**
19 Uhr, Bezirksbeirat Sandhofen, Gemeindehaus St. Bartholomäus

→ **Samstag, 11. Mai**
20 Uhr, Theater: Bauer sucht Sau, PX de Dom

→ **Freitag, 17. Mai**
14 Uhr, Eröffnung des Bienenlehrpfades, Zentraler Lehrgarten

SCHÖNAU

→ **Donnerstag, 30. April**
ab 19 Uhr, Tanz in den Mai, Clubgaststätte TSV Schönau
ab 19 Uhr, Tanz in den Mai bei Grün-Weiss Schönau, Pfarrer-Veit-Saal

→ **Freitag, 17. Mai**
Backfischfest des ASV Frühauf, Vereinsgelände Lilienthalstraße

→ **Samstag, 18. Mai**
11 Uhr, Backfischfest des ASV Frühauf, Vereinsgelände Lilienthalstraße

→ **Sonntag, 19. Mai**
10.30 Uhr, Kinder-Mitmach-Kirche, Guter Hirte

WALDHOF

→ **Dienstag 7. Mai**
19 Uhr, Verkehrsworkshop, Kulturhaus

→ **Mittwoch, 15. Mai**
19 Uhr, Bezirksbeirat Waldhof, Kulturhaus

GARTENSTADT

→ **Freitag, 19. April**
13.30 Uhr, Boule, Bürgergarten
14 Uhr, Schach, Bürgerhaus

→ **Mittwoch, 1. Mai**
18.30 Uhr, Computerclub, Bürgerhaus

→ **Samstag, 4. Mai**
11 Uhr, Ausstellungseröffnung der FdK-Malgruppe, Karlstern

→ **Samstag, 18. Mai**
10 Uhr, Bouleturnier, Boule-Anlage am Karlstern

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Augenlicht RETTER gesucht! cbm
www.augenlichtretter.de

Große Auszeichnung für einen Mann der Tat

CDU Sandhofen ehrt Gärtnermeister Günter Beier

Günter Beier wurde mit der „Bockschell" ausgezeichnet, die ihm Prof. Egon Jüttner überreichte.
Foto: Sohn-Fritsch

SCHARHOF. Der Starkbieranstich auf dem Mampelhof ist eine Traditionsveranstaltung des CDU-Ortsvereins Sandhofen. Bei Wellfleisch, Leberknödeln und Sauerkraut treffen sich hier immer zahlreiche CDU-Mitglieder, Sandhofener und Scharhöfer Bürgerinnen und Bürger zum gemütlichen Treff in der Reithalle. In diesem Jahr nutzten zahlreiche Gemeinderatskandidaten, unter ihnen auch der Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz, die Gelegenheit, um sich dort zu präsentieren. Das „Blaulicht-Trio" mit Horst Karcher sorgte für die passenden Töne und spielte alte und neue Schlager und Stimmungsmusik vergangener Tage.

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal die „Bockschell" verliehen, eine bürgerschaftliche Auszeichnung der CDU Sandhofen. Der erste Preisträger war der Ehrenvorsitzende des Ortsvereins, Prof. Egon Jüttner. Er hielt nun die Laudatio auf den zweiten Preisträger, Günter Beier. Dieser ist über die Grenzen des Mannheimer Nordens hinaus bekannt als langjähriger Inhaber des Gartencenters Beier. Jüttner berichtete von den Stationen im Leben Günter Beiers, der 1937 als echter „Feudenheimer Bu" geboren wurde. Schon sein Vater hatte eine kleine Gärtnerei, und Günter Beier entschloss sich früh, den Betrieb des Vaters einmal zu übernehmen. Mit einer kleinen Friedhofsgärtnerei startete er dann in Sandhofen, vergrößerte sich immer weiter, bis er das repräsentative Gartencenter eröffnete. Über einhundert Lehrlinge bildete das Unternehmen im Laufe seiner Geschichte aus, erhielt zahlreiche Preise für seine Arbeit in der Pflanzenzucht.

Auch heute noch arbeitet Günter Beier im Betrieb mit, den seine beiden Söhne leiten. Doch Günter Beier ist auch aus dem Sandhofener Vereinsleben nicht wegzudenken. Er ist in vielen Vereinen Mitglied, und wenn einer davon eine größere Feier hat, stellt Günter Beier den Blumenschmuck zur Verfügung. Auch dem Sandhofener Bezirksbeirat gehörte Beier einige Jahre an, und auch dort setzte er sich mit ganzer Kraft für den Stadtteil ein. Für dieses Engagement wurde er mit der „Bockschell" ausgezeichnet, die an den alten Teil Sandhofens erinnert, der auch heute noch so genannt wird. Beier bedankte sich für die Ehrung und nahm freudig einen Geschenkkorb entgegen, der lauter Sandhofener Spezialitäten enthielt – von der Hausmacher Wurst bis hin zum Spargel. Er sagte zu, sich auch weiter im Stadtteil zu engagieren, denn Sandhofen sei für den Feudenheimer Bub nun zur Heimat geworden. *and*

Wahlbenachrichtigungen werden zugestellt

MANNHEIM. Ab dieser Woche werden in Mannheim die Wahlbenachrichtigungen für die Europa- und die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 zugestellt. Sie werden über ein landeseinheitliches Verfahren erstellt. Die Stimmzettel für die Gemeinderatswahl gehen den Bürgerinnen und Bürgern in Mannheim daher erstmals in einem gesonderten Schreiben etwas später zu. Optimal ist es, wenn die Wählerinnen und Wähler die Stimmzettel zu Hause vorbereiten und am 26. Mai mit ins Wahllokal bringen. Dies erleichtert und beschleunigt die Stimmabgabe. Ein entsprechender Vermerk findet sich auf den Wahlbenachrichtigungen. *zg/red*

→ KOMPAKT

Außenstelle der Stadtbibliothek in Brand geraten

SCHÖNAU. Am Sonntagabend, gegen 20.15 Uhr, wurde der Berufsfeuerwehr Mannheim ein Gebäudebrand in der Lötzener Straße gemeldet. Beim Eintreffen konnte festgestellt werden, dass das Gebäude der Außenstelle der Stadtbibliothek Mannheim in Brand stand. Durch die Berufsfeuerwehr Mannheim, die sich mit 45 Mann vor Ort befand, konnte der Brand eingedämmt und gelöscht werden. Benachbarte Gebäude des Johanna-Geissmar-Gymnasiums waren nicht betroffen. Verletzt waren nicht zu verzeichnen. Aufgrund des Brandgeschehens besteht bei dem Gebäude derzeit Einsturzgefahr. Der Sachschaden wird auf mehrere hunderttausend Euro geschätzt. Die Brandursache ist nach derzeitigem Ermittlungsstand noch nicht bekannt. Das Kriminalkommissariat Mannheim hat die Ermittlungen aufgenommen. *pol*

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

Wir tauschen: Fragen gegen Antworten.
Frühzeitig informiert sein.
Standort Mannheim: Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen Von Mensch zu Mensch.

Dem Krebs die lange Nase zeigen.
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

Für die Betreuung unseres Kundenstammes und die Akquise von Neukunden im Mannheimer Norden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

MEDIENBERATER (M/W/D)

Sie sind mit der Region verbunden, schätzen den Kontakt mit Menschen und haben kreative Ideen? Dann bieten wir Ihnen eine ansprechende und abwechslungsreiche Aufgabe.

Motivation, Ausdauer sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten setzen wir ebenso voraus wie selbständiges Arbeiten und den Umgang mit EDV. Es erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zeiteinteilung. Wir bieten eine umfassende Einarbeitung, gerne als Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt.

Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim

Fon 0621-72 73 96-0
INFO@SOSMEDIEN.DE
WWW.SOSMEDIEN.DE
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch
(Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Petra Swoboda
(Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2019

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
24. Mai (13. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
21. Juni (11. Juni)	Stadtteilfest Waldhof
12. Juli (1. Juli)	Freizeit
23. August (12. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
13. September (2. September)	Rund ums Haus
4. Oktober (21. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
29. November (18. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. Mai